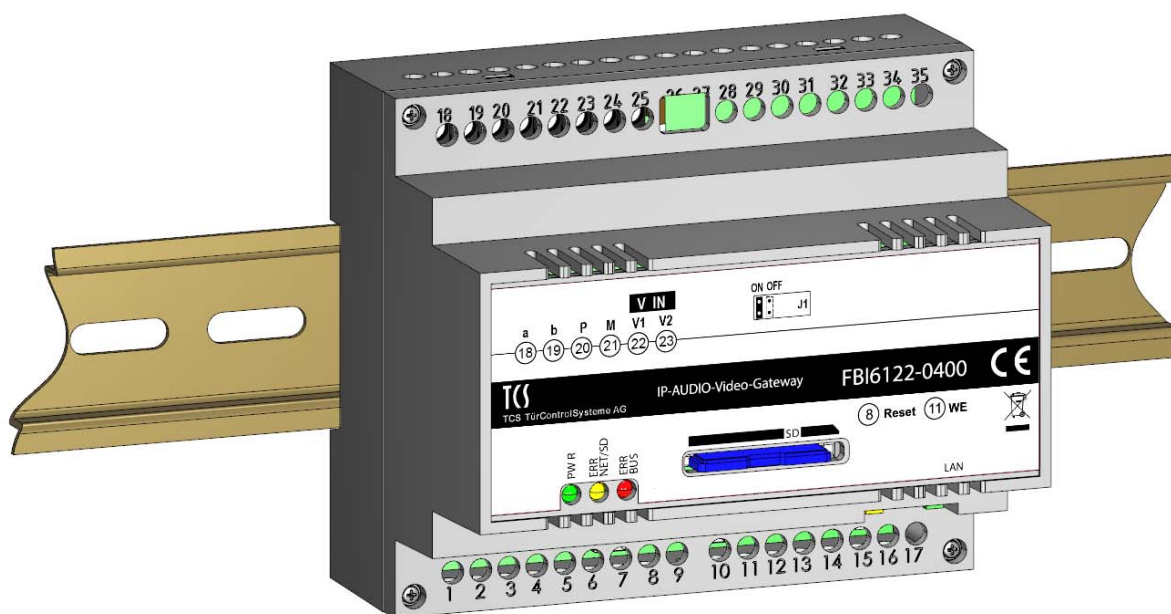




Handbuch
IP-Gateway ADVANCED Audio/Video
FBI6122-0400
für 250 Rufziele
ab Version 0.7.1



Inhaltsverzeichnis

Lieferumfang	5
Einleitung	5
Hinweise zum Handbuch	5
Verwendete Symbole und Warnhinweise	5
Weitere verwendete Symbole	5
Sicherheitshinweise	6
Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	6
Blitzschutzmaßnahmen	6
Hinweise zur Netzwerksicherheit	6
Hinweis zur Videoüberwachung nach DIN 33450	6
Produktbeschreibung	7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	7
Kurzbeschreibung	7
Geräteübersicht	8
Fehleranzeige	9
<i>Fehleranzeige am Gerät</i>	9
<i>Fehleranzeige im Webinterface</i>	9
Technische Daten	10
Montage und Installation	11
<i>Montage auf der Hutschiene</i>	11
Anschließen der Leitungen	12
<i>Anschlussleitungen</i>	12
<i>Leitungen anschließen</i>	12
Systemvoraussetzungen	13
<i>Komponenten für das FBI6122-0400</i>	13
<i>Innenstationen</i>	13
<i>Mobile App für Smartphones</i>	13
<i>Konfiguration</i>	13
<i>TCS-Komponenten</i>	14
<i>Netzwerkkomponenten</i>	14
<i>Endgeräte für Videofon</i>	14
<i>Empfohlene Endgeräte für die Konfiguration</i>	14
Schaltungsbeispiel FBI6122 als SIP-Server	15
Schaltungsbeispiel Fritz!Box als SIP-Server	16
Inbetriebnahme	17
Voraussetzungen	17
Werkseinstellungen	17
Einstellungen am Gerät	19
<i>Video-Abschlusswiderstand setzen</i>	19
<i>Gerät neustarten</i>	19
<i>Netzwerkeinstellungen und Passwörter zurücksetzen</i>	19
Installation	20
<i>IP-Adressen und DHCP-Server</i>	20
<i>Statische und dynamische IP-Adressen und DHCP-Dienst</i>	20
Konfiguration mit configo™	21
<i>DHCP-Client (de-)aktivieren</i>	22
<i>Passwort ändern für Benutzer und/oder Admin</i>	22
Webinterface	23
Übersicht Schaltflächen im Webinterface	23
Webinterface starten	24

Überblick Webinterface.....	24
<i>Anmelden / Abmelden</i>	<i>24</i>
<i>FBI6122-0400 neu starten</i>	<i>25</i>
Liveübertragung	25
Bilder wiedergeben	26
VoIP-Einstellungen	26
Türrufe	27
<i>Gruppenrufe.....</i>	<i>27</i>
Internrufe.....	28
Bus Geräte.....	28
SIP-Server	29
SIP-Server Konten	30
Audio.....	30
DTMF-Tonwahlverfahren	31
Einstellungen.....	31
Allgemein	32
<i>Sprache einstellen</i>	<i>32</i>
<i>Liveübertragung als Startseite</i>	<i>32</i>
Netzwerk	32
<i>Gerätename ändern.....</i>	<i>32</i>
<i>DHCP-Client (de-) aktivieren</i>	<i>33</i>
Videoquellen	34
Video	35
Steuerung	35
Zeit /Datum	36
Passwort	36
BUS Tunnelung.....	37
Packet Capture	37
Erweiterte Einstellungen	38
Up-/ Download	39
<i>Firmware aktualisieren.....</i>	<i>39</i>
<i>Gerätekonfiguration sichern.....</i>	<i>40</i>
<i>Gerätekonfiguration laden.....</i>	<i>40</i>
<i>Gespeicherte Bilder exportieren</i>	<i>40</i>
Kurzmitteilung.....	41
Beispiele zur Installation	42
FBI6122 als SIP-Server verwenden	42
TCS:BUS-Geräte einrichten	42
<i>Innenstationen konfigurieren.....</i>	<i>42</i>
<i>Außenstation konfigurieren.....</i>	<i>43</i>
Konfiguration des FBI6122	43
<i>Am FBI6122-0400 anmelden.....</i>	<i>43</i>
<i>Menü Türrufe</i>	<i>44</i>
<i>Menü Bus Geräte.....</i>	<i>44</i>
<i>Menü SIP-Server</i>	<i>44</i>
<i>Menü SIP-Server Konten.....</i>	<i>45</i>
<i>TCS:Softphone einrichten.....</i>	<i>45</i>
<i>SIP Einstellungen</i>	<i>45</i>
<i>Videoquellen verwalten.....</i>	<i>46</i>
<i>Telefonbuch.....</i>	<i>47</i>
Fritz!Box als SIP-Server verwenden	48
Router einrichten.....	48
<i>An der Fritz!Box anmelden</i>	<i>48</i>
<i>VoIP-Teilnehmer und TCS-Geräte einrichten</i>	<i>49</i>
Konfiguration des FBI6122 (Fritz!Box als SIP-Server)	50
<i>Am FBI6122-0400 anmelden.....</i>	<i>50</i>

<i>Menü SIP-Server</i>	50
<i>Menü Türrufe (SIP-Geräte)</i>	51
<i>Menü Bus Geräte</i>	52
<i>TCS:Softphone einrichten</i>	52
<i>SIP Einstellungen</i>	52
<i>Videoquellen verwalten</i>	53
<i>Telefonbuch</i>	54
<i>TCS:App (SAX5200) für Android und TCS:App (SAX5100) für iPhone einrichten</i>	54
<i>SIP-Einstellungen</i>	55
<i>Tür Einstellungen</i>	56
Glossar	57
Hinweise zur Verwendung von Open-Source-Software	60
Reinigung	60
Konformität	60
Entsorgungshinweise	61
Gewährleistung	61
Service	61

Lieferumfang

- 1 x FBI6122-0400
- 1 x Steckbrücke (Jumper für Abschlusswiderstand)
- 1 x Produktinformation

Einleitung

Hinweise zum Handbuch



Das Handbuch richtet sich ausschließlich an Elektrofachkräfte.

Das Handbuch beinhaltet wichtige Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, Installation, Inbetriebnahme und Konfiguration. Bewahren Sie das Handbuch an einem geeigneten Ort auf, wo es für Wartung und Reparatur zugänglich ist.

Handbücher sind im Downloadbereich unter www.tcsag.de/download/handbuecher/ verfügbar.

Verwendete Symbole und Warnhinweise

Symbol	Signalwort	Erläuterung
	GEFAHR!	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn Sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.
	WARNUNG!	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn Sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.
	VORSICHT!	Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.
	ACHTUNG!	Das Signalwort bedeutet, dass Geräte-, Umwelt- oder Sachschäden eintreten können.

Weitere verwendete Symbole



Wichtiger Hinweis oder wichtige Information



Videokennzeichnung nach DIN 33450



Handlungsschritt



Querverweis: Weiterführende Informationen zum Thema, siehe Quelle



Aufzählung, Listeneintrag 1. Ebene



Aufzählung, Listeneintrag 2. Ebene



Erläuterung

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen



Montage, Installation, Inbetriebnahme und Reparaturen elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.
Halten Sie die geltenden Normen und Vorschriften für die Anlageninstallation ein.



WARNUNG! Lebensgefahr durch elektrischen Schlag

Beachten Sie bei Arbeiten an Anlagen mit Netzanschluss von 230 V Wechselspannung die Sicherheitsanforderungen nach DIN VDE 0100.



Beachten Sie bei der Installation von TCS:BUS-Anlagen sind die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen nach VDE 0800. Unter anderem:

- Getrennte Führung von Starkstrom- und Schwachstromleitungen,
- Mindestabstand von 10 cm bei gemeinsamer Leitungsführung,
- Einsatz von Trennstegen zwischen Stark- und Schwachstromleitungen in gemeinsam genutzten Kabelkanälen,
- Verwendung handelsüblicher Fernmeldeleitungen, z. B. J-Y (St) Y mit 0,8 mm Durchmesser,
- Vorhandene Leitungen (Modernisierung) mit abweichenden Querschnitten können unter Beachtung des Schleifenwiderstandes verwendet werden.

Blitzschutzmaßnahmen



ACHTUNG! Beschädigung des Gerätes durch Überspannung.

Sorgen Sie durch geeignete Blitzschutzmaßnahmen dafür, dass an den Anschlüssen jeweils eine Spannung von 32 V DC nicht überschritten wird.

Hinweise zur Netzwerksicherheit



- Beachten Sie, dass die Kommunikation zwischen TCS-Gerät und Netzwerk nicht verschlüsselt wird.
- Schützen Sie Ihr Netzwerk und WLAN vor nicht autorisiertem Zugriff.
- Ändern Sie das Passwort des TCS-Gerätes nach Inbetriebnahme.
- Besondere Vorsicht ist bei der Anbindung an das Internet geboten. Fragen Sie dazu Ihren Netzwerkadministrator.

Hinweis zur Videoüberwachung nach DIN 33450



Das Erstellen und Speichern von Videoaufnahmen kann Persönlichkeitsrechte verletzen. Beachten Sie bei der Aufstellung und dem Betrieb von Videokomponenten immer die geltenden Rechts- und Kennzeichnungsvorschriften.

Warnung!

Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.

Produktbeschreibung

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das FBI6122-0400 ist ein IP-Gateway zwischen dem TCS:BUS und IP-Netzen. Das FBI6122-0400 kann Sprache, Video, Steuerfunktionen und Kurzmitteilungen zwischen dem TCS:BUS und IP-Netzen austauschen. Es ermöglicht die Nutzung einer TCS:BUS-Anlage mit netzwerkfähigen Geräten wie Computer, IP-Telefon, Smartphones und Tablets. Das Gerät ist für die Montage auf einer Hutschiene (DIN EN 60715:2001-09) mit 6 TE im Schaltschrank vorgesehen. Zur Einrichtung des FBI6122-0400 ist ein externes Gerät (z.B. Laptop) erforderlich.



Für Anwendungen, die vom bestimmungsgemäßen Gebrauch abweichen oder über diesen hinausgehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Kurzbeschreibung

Audio:

- Halb-Duplex Sprachverbindung nach SIP-Standard
- SIP-Rufziele über SIP-Account an einem SIP-Server oder über SIP-Direktrufe (Peer-to-Peer)
- bis zu 250 SIP-Türrufziele konfigurierbar
- bis zu 5 Parallelrufe pro Rufziel konfigurierbar
- gezielter Verbindungsaufbau zu einem SIP-Rufziel durch Steuerfunktion am TCS:BUS-Gerät
- bis zu 90 TCS:BUS-Rufziele können via SIP angerufen werden
- integrierter SIP-Server für bis zu 340 SIP-Rufzielen
- kompatibles XML-File für IP-Telefone ohne H.264 (Snom, Auerswald und Gigaset)

Video:

- Auflösung QVGA (320 x 240) und VGA (640 x 480)
- Einzelbildaufruf über HTTP
- MJPEG-Videostream über HTTP
- H.264 Videostream
- Bild des Anrufers wird über Webinterface gespeichert
- gleichzeitiger Zugriff von 10 Nutzern auf den Videostream und der Weboberfläche

Kurzmitteilungen:

- Versand von Kurzmitteilungen an kompatible TCS:BUS-Geräte über Webinterface

Steuerfunktionen:

- bis zu 10 verschiedene Steuerfunktionen konfigurierbar
- Auslösen der Steuerfunktionen über Webinterface

Steuerung über DTMF-Töne:

- Auslösen von Steuerfunktionen über die Tastatureingabe

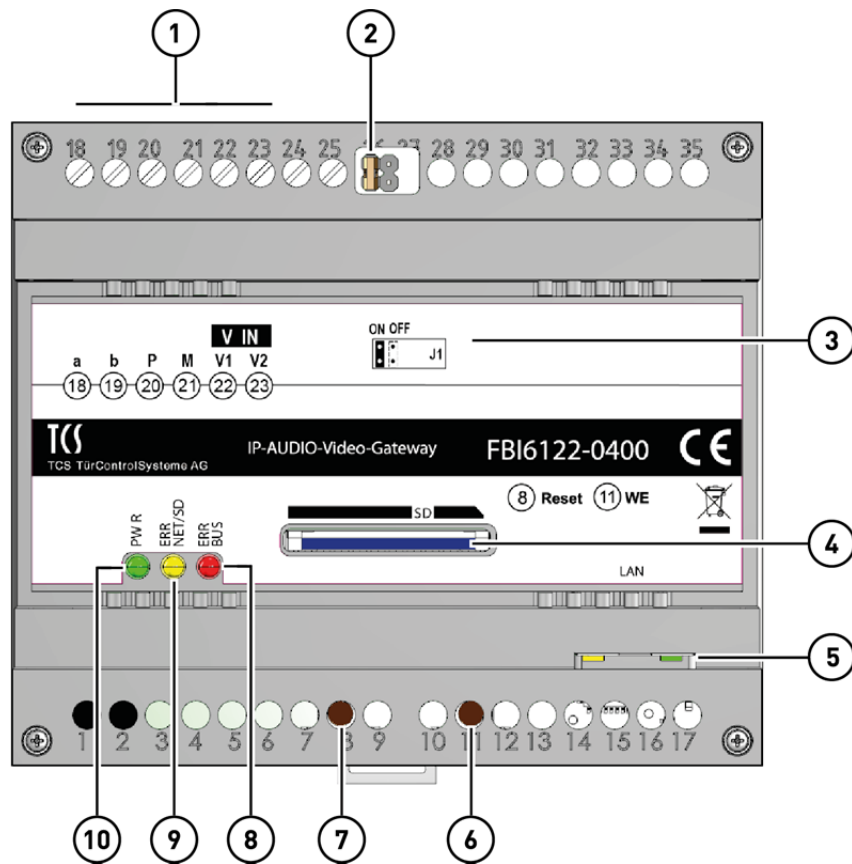
Konfiguration:

- mehrsprachiges Webinterface (Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch)
- eingeschränkte Konfiguration mit configo™ (z.B. Ändern der IP-Adresse)
- Firmware-Update über SD-Karte

Hardware:

- RJ45-Anschluss für Ethernet
- Schraubklemmen für 6-Draht TCS:BUS
- SD-Kartenslot (max. 2 GB)
- optische Status- und Fehleranzeige über LEDs




Geräteübersicht



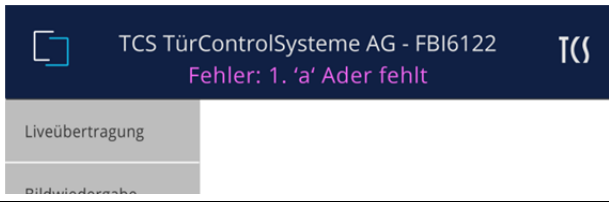
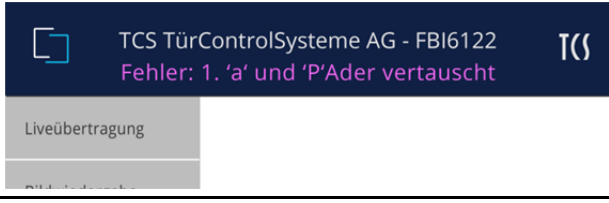
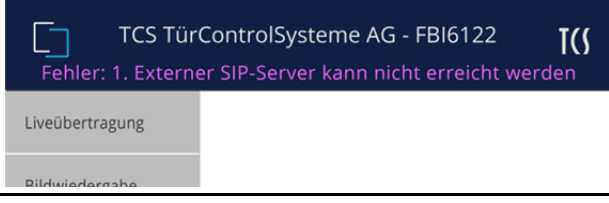
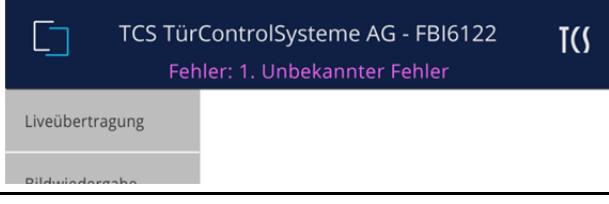
- | | |
|--|---|
| <p>1 Anschlussklemmen a, b, P, M, V1 und V2</p> <p>2 Abschlusswiderstand: Jumper für Video-IN</p> <p>3 Typenschild</p> <p>4 Slot für SD-Karte</p> <p>5 RJ45-Buchse mit Status-LED: Netzwerkan-schluss</p> | <p>6 Taster WEL: Netzwerkeinstellungen und Pass-wörter zurücksetzen</p> <p>7 Taste Reset: Gerätereuestart</p> <p>8 LED, rot: Fehleranzeige TCS:BUS</p> <p>9 LED, gelb: Fehleranzeige Netzwerk und SD-Karte</p> <p>10 LED, grün: Betriebsbereitschaftsanzeige</p> |
|--|---|

Fehleranzeige

Fehleranzeige am Gerät

	LED-grün	AUS: AN: BLINKT (langsam, 1 Hz): BLINKT (schnell, 4 Hz):	Gerät außer Betrieb betriebsbereit: Startvorgang des FBI6122-0400 ist abgeschlossen WEL-Taste wird gedrückt (0 bis 8 Sekunden) Netzwerkeinstellungen und Passwort werden zurückgesetzt (WEL-Taste 8 Sekunden gedrückt halten)
	LED-gelb (Fehleranzeige Netzwerk)	AN: BLINKT (langsam, 1 Hz): BLINKT (schnell, 4 Hz): AUS:	Startvorgang des Gerätes Fehler im Netzwerk Fehler SD-Karte (nicht lesbar) kein Fehler
	LED-rot (Fehleranzeige TCS:BUS)	AN: Blinkt (langsam, 1Hz): AUS:	Firmware-Update wird installiert Fehler im TCS:BUS kein Fehler im TCS:BUS

Fehleranzeige im Webinterface

	a-Ader fehlt	Prüfen Sie ob die a-Ader angeschlossen ist.
	a und P vertauscht	Prüfen Sie die Anschlüsse a- und P-Ader.
	externer SIP-Server kann nicht erreicht werden	Prüfen Sie Ihre SIP-Server Einstellungen.
	Fehler im Netzwerk: z.B. gleiche IP-Adressen vergeben	Prüfen Sie Ihre Netzwerkeinstellungen.

Technische Daten

Rufsignalisierung	SIP-kompatibel
Audio	<ul style="list-style-type: none"> • Halb-Duplex (integrierte Sprachwaage) • Codecs: G.711 (A/μ), G. 726-32 kbit/s, GSM 6.10, iLBC, Speex • bis zu 5 Teilnehmer können parallel gerufen werden
Videocodierung	<ul style="list-style-type: none"> • Codiert Video von TCS:BUS nach IP • JPEG Einzelbild, MJPEG und H.264 Streaming • QVGA und VGA, bis zu 20 fps (einstellbar) • bis zu 10 gleichzeitige Streams • Live-Stream über Webinterface
Versand von Kurzmitteilungen zu TCS:BUS	<ul style="list-style-type: none"> • über das Webinterface
Steuerfunktionen	<ul style="list-style-type: none"> • Türöffnen und Lichtschalten über SIP DTMF • bis zu 10 benutzerdefinierte Steuerfunktionen konfigurierbar (über Webinterface auslösbar)
SIP-Rufziele	<ul style="list-style-type: none"> • 250 (bei Türrufen) • 200 (Internruf via Steuerfunktion, wenn von der Innenstation unterstützt)
TCS:BUS-Rufziele	<ul style="list-style-type: none"> • 90
integrierter SIP-Server	<ul style="list-style-type: none"> • bis zu 340 Einträge
sonstige Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> • Bildspeicher • Generation von XML-File für Notify von kompatiblen VoIP-Telefonen ohne H.264 (z.B. Snom, Gigaset, Auerswald) • optische Status- und Fehleranzeige über LEDs • IP-Adresse über configTM einstellbar • mehrsprachiges Webinterface
Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • SD-Karte (max. 2 GB), RJ45-Anschluss, 6-Draht TCS:BUS über Schraubklemmen
Betriebsspannung	$V_{\min} 15 \text{ V DC} - V_{\max} 28 \text{ V DC}$
Eingangsstrom in Ruhe	$I(a) = 0,1 \text{ mA}, I(P) = 200 \text{ mA}$
maximaler Eingangsstrom	$I(P_{\max}) = 250 \text{ mA}$
Schutzart	IP20
Gehäuse	Kunststoff Reiheneinbaugeschäuse 6 TE nach DIN 43880 für Hutschiene (DIN EN 60715)
Abmaße (in mm)	H 90 x B 104 x T 70
zulässige Umgebungstemperatur	0 °C ... + 40 °C

Montage und Installation



Beachten Sie bei der Wahl des Montageortes, dass das FBI6122-0400 über ein LAN-Kabel mit dem Netzwerk verbunden sein muss.

Montage auf der Hutschiene

- ▶ Setzen Sie das FBI6122-0400 auf die Hutschiene (1).
- ▶ Rasten Sie das FBI6122-0400 mit leichtem Druck ein (2).



Prüfen Sie, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist (Abb. 2).

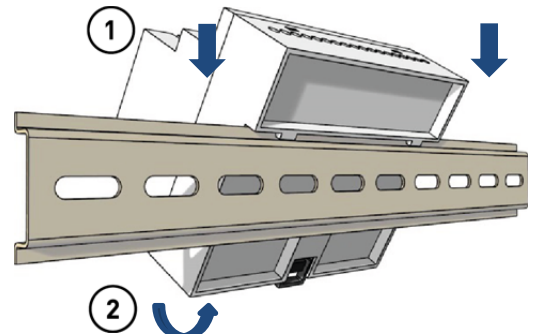


Abb. 1: Montage auf Hutschiene

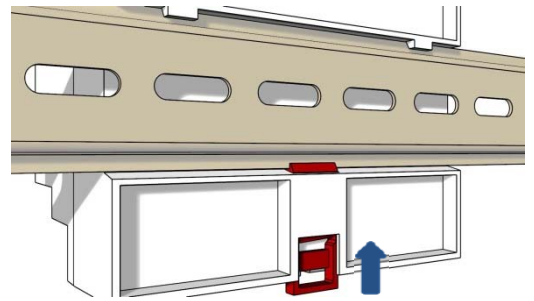


Abb. 2: Einrasten

Demontage von der Hutschiene

- ▶ Drücken Sie mit einem Schraubendreher die Hutschieneverriegelung des Gehäuses nach unten (1).
- ▶ Ziehen Sie das FBI6122-0400 von der Unterseite der Hutschiene weg und heben Sie es ab (2).

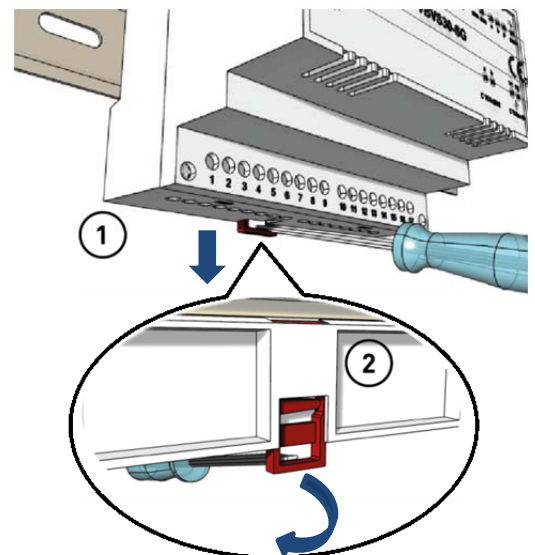


Abb. 3: von der Hutschiene demontieren

Anschließen der Leitungen

Anschlussleitungen



Schraubklemmen:

zulässiger Querschnitt (Durchmesser) 0,08 ... 0,82 mm² (Ø 0,32 ... 1,0 mm)
max. Anzahl Drähte pro Klemmenkontakt 2 x 0,8 mm, 3 x 0,6 mm

Schließen Sie weitere Adern mit Hilfsklemmen an.
Verwenden Sie nur Anschlussleitungen aus gleichem Material und mit gleichem Durchmesser in einem Klemmenkontakt.

Netzwerkanschluss:

Patchkabel RJ45

CAT.5e FTP 8-polig

Leitungen anschließen

- ▶ Isolieren Sie die Leitungen ab.
- ▶ Schließen Sie die Leitungen (a, b, P, M, V1 und V2) gemäß Beschriftung (1) an (Abb. 4).
- ▶ Befestigen Sie die Leitungen mit einem kleinen Schlitz-Schraubendreher.

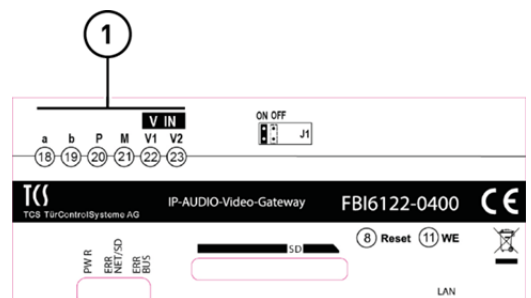


Abb. 4: Typenschild

- ▶ Verbinden Sie die RJ45-Schnittstelle am FBI6122 und Ihr Netzwerk mit einem Patchkabel (2).



Beachten Sie das Schaltungsbeispiel auf den Seiten 15 und 16.

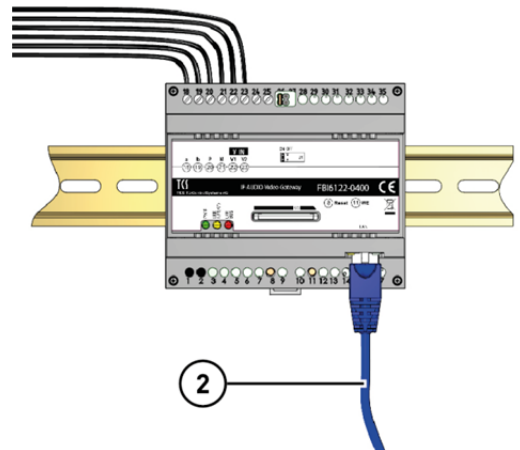


Abb. 5: Leitungen anschließen

Systemvoraussetzungen

Für einen reibungslosen Betrieb des FBI6122-0400 sind folgende Systemvoraussetzungen notwendig:



Wir verbessern unsere Produkte stetig und empfehlen Ihnen regelmäßig auf unserer Homepage nach aktuellen Softwareupdates für Ihr Gerät zu suchen. Softwareupdates sind im Downloadbereich unter www.tcsag.de verfügbar.

Komponenten für das FBI6122-0400

- TCS:BUS-Anlage bestehend aus mindestens einer Außenstation und einem Versorgungs- und Steuergerät (z.B. BVS20-SG + NGV1011-0400 oder VBVS05-SG)
- IPv4-Netzwerk (sollen mobile Endgeräte angebunden werden, muss zudem eine WLAN-Verbindung bestehen)
- für eine Videoübertragung muss eine Video-Außenstation installiert sein

Innenstationen

Als Innenstationen für den Betrieb mit dem FBI6122-0400 kommen in Frage:

- alle Innenstationen der TCS TürControlSysteme AG
- Windows-PC mit TCS:Softphone

Mobile App für Smartphones

- TCS:App für Google Android- oder Apple iOS-Betriebssystem



Wollen Sie die TCS:App für Android oder iOS über Internet nutzen, müssen zudem folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Internetanschluss mit 2400 kbit/s Upload oder schneller
- mindestens 3G (HSPA/HSDPA) mobiles Internet
- für Rufe aus dem Internet muss der Netzwerkzugang des Gateway über eine dynamische DNS-Adresse oder statische IP-Adresse realisiert werden (Bsp. für DNS-Anbieter: myfritz.net)
- Bsp. externer SIP-Provider: Linphone

Konfiguration

Für die Konfiguration des Netzwerkes benötigen Sie folgende Komponenten:

- mit dem Netzwerk verbundener PC (z.B. Laptop) oder Smart Devices
- auf dem Windows-PC bzw. Smart Devices installierter Webbrowser (Microsoft Internet Explorer 11, Chrome, ...)



Kompatibilitätsliste Webbrowser:

	Internet Explorer	Firefox	Chrome	Safari	Opera	iOS-Safari	Android-Browser	Android-Chrome	Android-Firefox
Version ab:	11	28	21	6.1	12.1	7.0	4.4	38	32

- Konfigurationssoftware configo™ (ab Version 1.9.0.8) inkl. Wartungspaket FBI1210-0

TCS-Komponenten



VBVS05
Versorgungs-
und
Steuergerät



FBI6122-0400
IP-Audio-
Video-
Gateway



AVD14010
Video-
Außenstation



IVW2211
Audio- bzw.
Video-
Innenstation



SAX5000
TCS:Softpho-
ne



**SAX5100 /-
5200**
mobile
App für iOS
und Android



SKX7000
configo™
TCS:BUS
Konfiguration
s-software

Netzwerkkomponenten



Switch
z.B. HP 1410-8G



Router z.B.
Fritz!Box 7330



Netzwerkkabel
CAT5/6

Endgeräte für Videofon



Softphone für Microsoft
Windows Geräte (PC,
Tablet, Touchpanel-PC)



Smart Devices (Smartphone
und Tablet mit
iOS oder And-
roid)



IP-Telefon
(z.B. SNOM und
Grandstream)

Empfohlene Endgeräte für die Konfiguration



z.B. Laptop oder
Desktop



z.B. Fritz!Box
7330



Die hier empfohlenen Geräte haben sich in unseren Tests als zuverlässig und kompatibel erwiesen.

Die AVM Fritz!Box 7330 wird werksseitig (TCS) mit der IP-Adresse **192.168.178.1** und **aktiviertem DHCP-Server** ausgeliefert.

Schaltungsbeispiel FBI6122 als SIP-Server

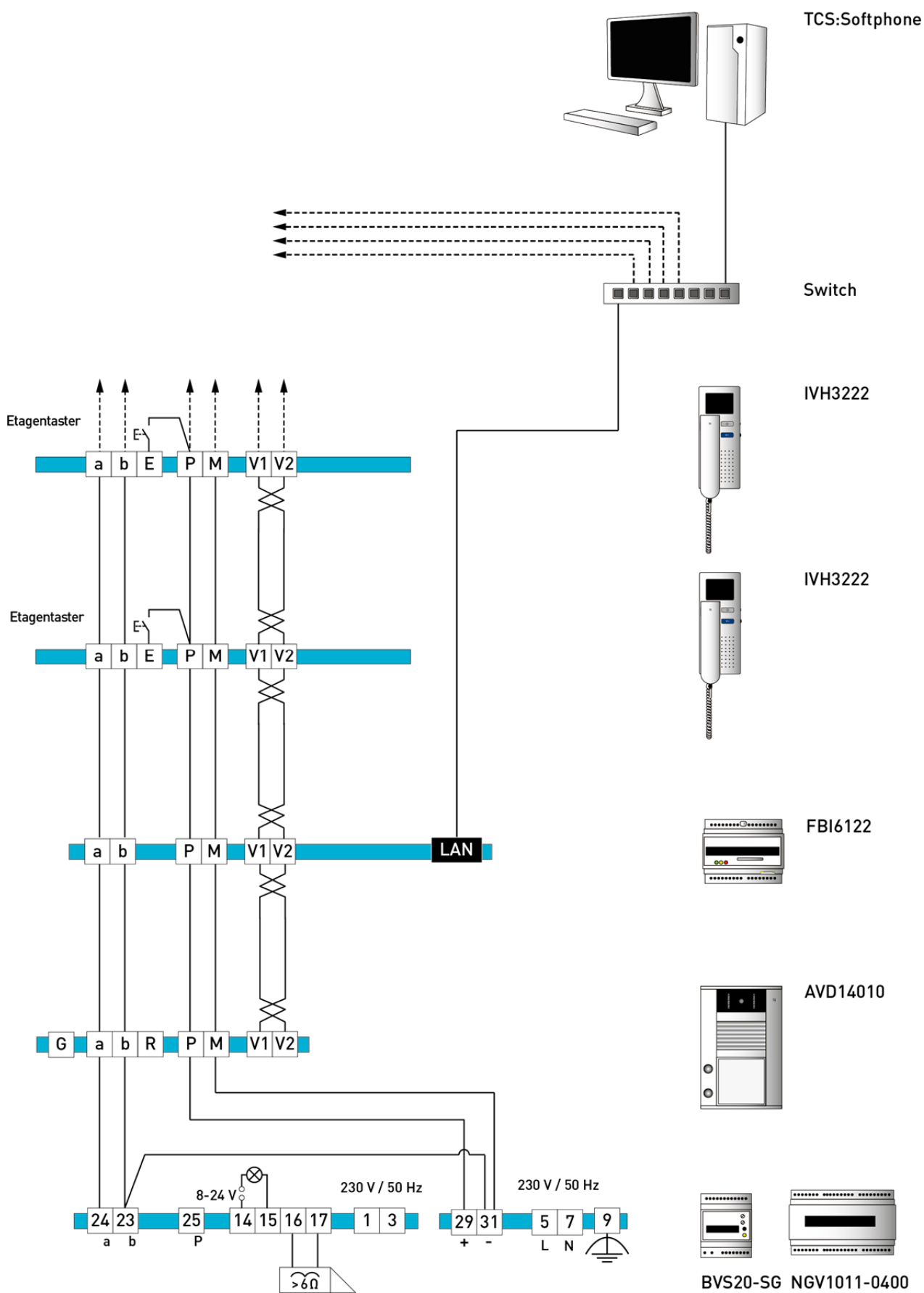


Abb. 6: Schaltungsbeispiel Basisinstallation

Schaltungsbeispiel Fritz!Box als SIP-Server

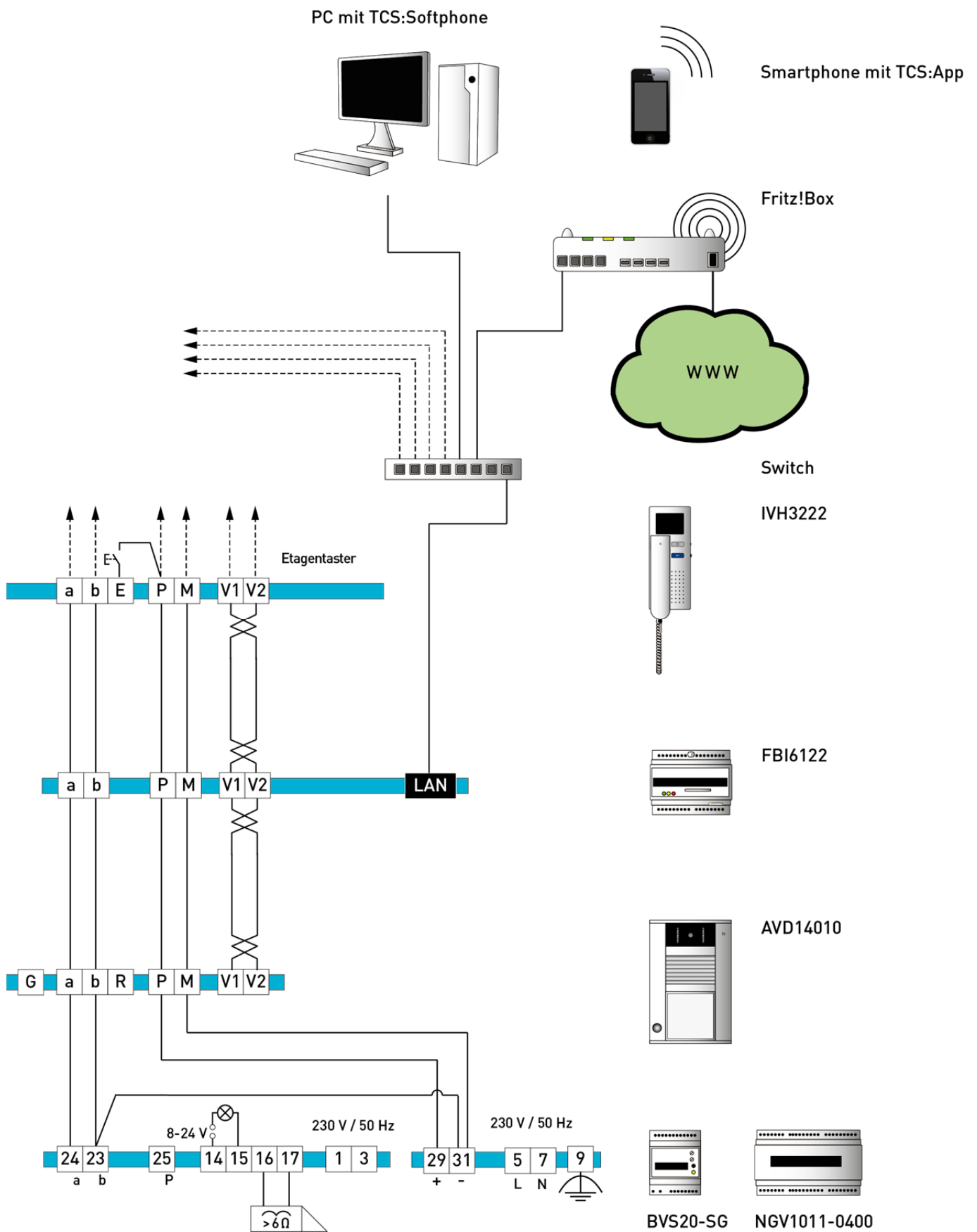


Abb. 7: Schaltungsbeispiel mit Fritz!Box

Inbetriebnahme

Voraussetzungen

- ▶ Installieren Sie die Geräte der Anlage vollständig.
- ▶ Prüfen Sie die a-, b- und P-Ader gegeneinander auf Kurzschluss.
- ▶ Verbinden Sie nicht V1 und V2 mit P, a oder b.
- ▶ Achten Sie beim Anschluss der Video-Adern V1 (+) und V2 (-) auf die Polung.
- ▶ Schalten Sie die Netzspannung ein.
- ▶ Legen Sie sich fest, welchen SIP-Server Sie verwenden möchten (integriert im FBI6122-0400 oder extern, z.B. Fritz!Box).
- ▶ Schließen Sie das FBI6122-0400 mit einem LAN-Kabel an einen Router oder Switch an.
- ▶ Verbinden Sie einen Windows-PC mit dem Netzwerk.
- ▶ Schalten Sie die Netzspannung ein. Das FBI6122-0400 ist angeschlossen und betriebsbereit.



Wir verbessern unsere Produkte stetig und empfehlen Ihnen regelmäßig auf unserer Homepage nach aktuellen Softwareupdates für Ihr Gerät zu suchen.



Ausführliche Informationen zu den Servicebedingungen für TCS IP-Anlagen finden Sie unter: http://www.tcsag.de/fileadmin/user_upload/TCS_DE/Metanavigation/Service_Support/Servicebedingungen-IP_de.pdf.

Werkseinstellungen

Einstellungen	Werkseitige Voreinstellung
Sprache	Deutsch
Passwort Admin	1234
Passwort User	1234
Passwort SMS	1234
DHCP Gerätename	FBI6122
DHCP Client	deaktiviert
IP-Adresse	192.168.178.202
Subnetzmaske	255.255.255.0
Standard Gateway	192.168.178.1
DNS Server	192.168.178.1
Liveübertragung auf Startseite	deaktiviert
Videoquelle	eine Videoquelle mit Namen „Video 1“, AS=0, Anzeige=An, Bildspeicher=An, PTZ=Aus
Video Bildwiederholrate	10 fps
Video Port	12000
Video Codec	MJPEG
Video Auflösung	VGA
Steuerung	-
NTP Server	ntp1.ptb.de
Zeitzone	GMT+1
Sommerzeit	aktiviert
VoIP Türrufe	Name="IP-Telefon 1"; TCS SN="1008"; Rufziel="621"; Peer-to-Peer=Aus
Internrufe	-
TCS Geräte	Name="Bus Außenstation" User ID="620" Auth ID="620" Passwort="620" SIP Name="620" TCS AS="0"

SIP Server Typ	Externen SIP Server verwenden
SIP Server	192.168.178.1
SIP Server Port	5060
SIP Server Domäne	192.168.178.1
SIP Server als Proxy	deaktiviert
SIP Server DNS-Server verwenden	deaktiviert
SIP Server SIP Signalling (SIPS) Port	10120
SIP Server RTP Port	6000
SIP Server Ruf Prefix	-
Interner SIP Server Benutzer	-
Audio Level Out	85
Audio Level In	45
Audio Codec 1	G.711 (A-law)
Audio Codec 2	G.711 (μ -law)
Audio Codec 3	-
Audio Codec 4	-
Audio Codec 5	-
Audio Codec 6	-
SMS Typ	“An Gruppe von Geräten” aktiv, “alle Geräte” passiv
SMS Gruppe	0
SMS Text	-
SMS PIN	-
Bildspeicher	-

Einstellungen am Gerät

Video-Abschlusswiderstand setzen



- Ist das Gerät am Ende eines TCS:BUS-Videostranges installiert, muss die Steckbrücke für den Video-Abschlusswiderstand gesteckt werden.
- Werksseitig ist der Video-Abschlusswiderstand auf der Position *OFF* gesteckt.

- ▶ Ziehen Sie die Steckbrücke (Video-Abschlusswiderstand) von der Position *OFF* ab.
- ▶ Stecken Sie die Steckbrücke auf die Position *ON* (Abb. 8).

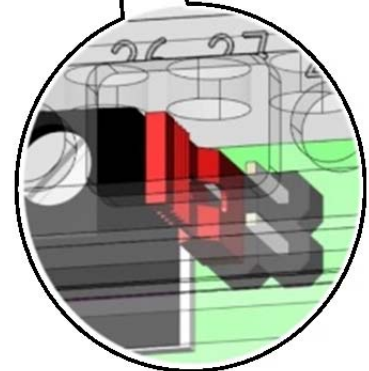
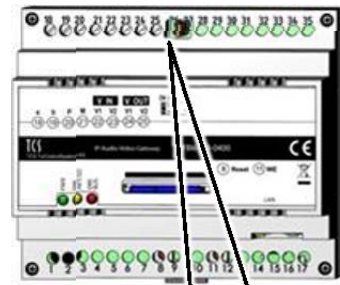


Abb. 8: Abschlusswiderstand setzen

Gerät neustarten

- ▶ Drücken Sie kurz mit einem spitzen Gegenstand auf die *Reset-Taste* (Abb. 9). Das Gerät wird neugestartet.



Der Neustart dauert ca. 60 s. Die LEDs bleiben während des Neustarts aus.

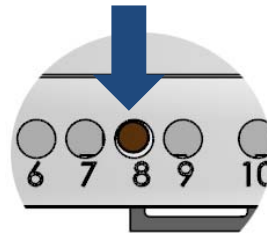


Abb. 9: Geräteneustart (*Reset-Taste*)

Netzwerkeinstellungen und Passwörter zurücksetzen

Ist das Webinterface des Gerätes nicht erreichbar, können Sie die Netzwerkeinstellungen und Passwörter auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.



- Das Telefonbuch oder projektspezifische Daten werden nicht gelöscht.
- Nutzen Sie das Webinterface zum vollständigen Laden der Werkseinstellungen.

- ▶ Halten Sie mit einem spitzen Gegenstand die *WEL-Taste* gedrückt (8 s), bis die grüne LED erst langsam und dann schnell blinkt (Abb. 10).
- ▶ Lassen Sie die *WEL-Taste* los. Die Netzwerkeinstellungen und Passwörter werden zurückgesetzt.

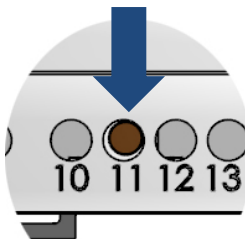


Abb. 10: Netzwerkeinstellungen und Passwörter zurücksetzen (*WEL-Taste*)



Der Neustart dauert ca. 60 s. Die LEDs bleiben während des Neustarts aus.

Installation

Die Installation von IP-Netzwerken ist aufgrund vieler voneinander abhängiger Parameter und Einstellungen sehr komplex und erfordert entsprechendes Hintergrundwissen. Wenden Sie sich dazu an ihren Netzwerkadministrator.

IP-Adressen und DHCP-Server



Statische und dynamische IP-Adressen und DHCP-Dienst:

Jedes Gerät in einem IP-Netzwerk benötigt eine **IP-Adresse**. In einfachen Anlagen befinden sich alle Geräte in einem lokalen IP-Adressbereich und im selben **Subnetz**. Somit können alle Geräte ohne Routing miteinander kommunizieren. In Heimnetzwerken sieht das Schema oft wie folgt aus:

192.168 . xxx . xxx

Präfix für lokale IP-Adressen gemäß Klasse C der Konvention RFC 1918

Nummer des Subnetzes

Definiert die Zugehörigkeit zu einem Subnetz, muss also bei allen Geräten eines Subnetzes gleich sein.

individuelle Nummer des Gerätes im Subnetz

Jedes Gerät benötigt zur Identifikation eine eigene Nummer. Diese Nummer darf innerhalb eines Subnetzes nicht doppelt vergeben werden.

Subnetzmaske

Die Subnetzmaske teilt die IP-Adresse in einen Netzwerkteil (beinhaltet auch das Subnetz) und in einen Hostteil (individuelle Nummer eines Gerätes im Subnetz). Für o.g. Schema ist die Subnetzmaske immer 255.255.255.0.

Warum feste oder dynamische IP-Adressen?

Geräte die einen Service im Netzwerk zur Verfügung stellen (Server), bekommen in der Regel eine feste IP-Adresse manuell zugewiesen. Geräte die nur Service anfordern (Clients), können somit unter dieser IP-Adresse erreicht werden. Für die Clients empfiehlt es sich die automatische Zuweisung von IP-Adressen per DHCP-Dienst. Der DHCP-Dienst verwaltet in der Regel einen Pool an IP-Adressen zur dynamischen Vergabe. In Heimnetzwerken ist ein solcher Dienst meistens standardmäßig verfügbar und bedarf außer seiner Aktivierung keiner weiteren Konfiguration am Endgerät. Für Servergeräte (z.B. FBI6122-0400) ist eine manuelle Verwaltung erforderlich. Beispiel: Das Smartphone muss wissen, unter welcher IP-Adresse die Außenstation erreichbar ist, um das Videobild zu empfangen. Das Smartphone kann aber eine dynamische IP-Adresse haben, da es selbst keinen Service zur Verfügung stellt.

Konfiguration mit configo™

Folgende Konfigurationen sind über configo™ möglich:



Die Konfiguration des FBI6122-0400 ist ab der configo-Version **1.9.0.8** möglich.

- DHCP (de-)aktivieren
- Anzeigen und Ändern von:
 - IP-Adresse
 - Subnetzmaske
 - DNS-Server
 - Standard-Gateway
 - Admin- und Benutzer-Passwort



Werkseitig hat das FBI6122-0400 folgende Einstellungen:

DHCP	deaktiviert
IP-Adresse	192.168.178.202
Subnetzmaske	255.255.255.0
Gateway	192.168.178.1
DNS Server	192.168.178.1
Benutzer- und Admin-Passwort	1234



Ist DHCP aktiviert, kann mit Hilfe von configo™ die aktuelle IP-Adresse des FBI6122-0400 ausgelesen werden.

DHCP-Client (de-)aktivieren



Das FBI6122-0400 wird werksseitig mit deaktiviertem DHCP ausgeliefert. Die werksseitig eingestellte IP-Adresse lautet: 192.168.178.202 (Abb. 12).

- ▶ Starten Sie configo™ auf ihrem PC.
- ▶ Setzen bzw. entfernen Sie den Haken im Kontrollkästchen DHCP (de-)aktivieren.
- ▶ Aktualisieren Sie den EEPROM vom FBI6122-0400.

👉 Weitere Informationen zu configo™ finden Sie in der Hilfe des Programms.



Ist der DHCP-Client deaktiviert, müssen Sie für das FBI6122-0400 manuell eine gültige IP-Adresse vergeben (Abb. 12).

The screenshot shows a configuration window with a red header bar containing a checked checkbox labeled "DHCP aktivieren". Below the header are four input fields: "IP Adresse" (192.168.178.14), "Subnetmaske" (255.255.255.0), "Gateway" (192.168.178.1), and "DNS Server" (192.168.178.1). At the bottom, there are two buttons: "Passwort 'User'" and "Passwort 'Admin'".

Abb. 11: DHCP aktiviert

The screenshot shows a configuration window with an unchecked checkbox labeled "DHCP aktivieren". The input fields are: "IP Adresse" (192.168.178.202), "Subnetmaske" (255.255.255.0), "Gateway" (192.168.178.1), and "DNS Server" (192.168.178.1). At the bottom, there are two buttons: "Passwort 'User'" and "Passwort 'Admin'".

Abb. 12: DHCP-Client deaktiviert

Passwort ändern für Benutzer und/oder Admin

- ▶ Klicken Sie z.B. auf die Schaltfläche *Passwort „User“*. Ein neues Fenster öffnet sich.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Altes Passwort* Ihr altes Passwort ein (Abb. 14).
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Neues Passwort* Ihr neues Passwort ein.
- ▶ Wiederholen Sie ihre Eingabe im Textfeld *Neues Passwort wiederholen*.
- ▶ Klicken Sie auf *OK*.
- ▶ Aktualisieren Sie den EEPROM vom FBI6122-0400.

👉 Weitere Informationen zu configo™ finden Sie in der Hilfe des Programms.

The screenshot shows the same DHCP settings window as in Abb. 12, but with a red highlight box around the "Passwort 'User'" and "Passwort 'Admin'" buttons.



Abb. 13: Passwort ändern

The screenshot shows a dialog box titled "Passwort 'User'". It contains three input fields: "Altes Passwort:", "Neues Passwort:", and "Neues Passwort wiederholen:". At the bottom right, there are two buttons: "OK" and "Abbrechen".

Abb. 14: neues Passwort vergeben

Webinterface

Übersicht Schaltflächen im Webinterface

Symbol/Button	Bezeichnung	Funktion
Zurück 	Zurück	Klicken Sie auf <i>Zurück</i> , um zurück in das Hauptmenü zu gelangen. Nicht gespeicherte Einstellungen gehen verloren.
Login	Login-Button	Klicken Sie <i>Login</i> . Nachdem Sie Ihr Passwort korrekt eingegeben haben, werden Sie als Administrator im Webinterface angemeldet.
Logout 	Logout	Klicken Sie <i>Logout</i> , um als angemeldeter Benutzer das Webinterface zu verlassen und sich abzumelden. Nicht gespeicherte Einstellungen gehen verloren. Erfolgt keine weitere Eingabe, werden Sie nach 15 Minuten automatisch abgemeldet.
Markierte Einträge löschen	Markierte Einträge löschen-Button	Klicken Sie <i>Markierte Einträge löschen</i> , um einen oder mehrere Einträge zu löschen.
Eintrag hinzufügen	Eintrag hinzufügen-Button	Klicken Sie <i>Eintrag hinzufügen</i> , um z.B. der Liste <i>TCS Geräte</i> ein neues Gerät hinzuzufügen.
Bearbeiten	Bearbeiten-Button	Klicken Sie <i>Bearbeiten</i> , um den Inhalt einer ausgewählten Liste zu bearbeiten.
Speichern	Speichern-Button	Klicken Sie <i>Speichern</i> , um Ihre Eingaben zu sichern.
Zurücksetzen	Zurücksetzen-Button	Haben Sie ungewollt falsche Eingaben getätigt, können Sie mit einem Klick alle Eingaben in den Eingabefeldern löschen. Sie können Ihre Daten erneut eingeben.
Werkseinstellungen	Werkseinstellungen-Button	Klicken Sie <i>Werkseinstellungen</i> , um die Werkseinstellungen zu laden.
Neustart IP Gateway	Neustart IP Gateway-Button	Klicken Sie <i>Neustart IP Gateway</i> , um das Gerät neu zu starten.
Video Step	Video Step-Button	Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Video Step</i> , um zwischen verschiedenen Kameras umzuschalten.
Tür öffnen	Tür öffnen-Button	Klicken Sie auf <i>Tür öffnen</i> , um die aktuelle Tür an der Video-Außenstation zu öffnen.
Bild speichern	Bild speichern-Button	Klicken Sie <i>Bild speichern</i> , um das aktuelle Bild der Video-Außenstation zu speichern. Es wird automatisch ein Dateiname mit Datum und Uhrzeit vergeben.
Bild löschen	Bild löschen-Button	Klicken Sie <i>Bild löschen</i> , um das aktuell angezeigte Bild zu löschen.
Alle Bilder löschen	Alle Bilder löschen-Button	Klicken Sie <i>Alle Bilder löschen</i> , um alle Bilder im Speicher zu löschen.
Senden	Senden-Button	Klicken Sie <i>Senden</i> , um eine Kurzmitteilung (SMS) an die Innenstation(en) zu versenden.

Webinterface starten

- ▶ Öffnen Sie einen Webbrowser.
- 📖 Siehe *Kompatibilitätsliste Webbrowser* auf Seite 13.

DHCP-Client nicht aktiv:

- ▶ Geben Sie in der Adresszeile die IP-Adresse des FBI6122-0400 ein (z.B. 192.168.178.202).

DHCP-Client aktiv:

- ▶ Suchen Sie in Ihrem DHCP-Server (z.B. Fritz!Box) die IP-Adresse des FBI6122-0400 (Abb. 15).



Abb. 15: IP-Adresse FBI6122

i Ist DHCP aktiviert, kann mit Hilfe von configo™ die aktuelle IP-Adresse des FBI6122-0400 ausgelesen werden.

i Werksseitig hat das FBI6122-0400 folgende Einstellungen:

DHCP	deaktiviert
IP-Adresse	192.168.178.202
Subnetzmaske	255.255.255.0
Benutzer- und Admin-Passwort	1234

Überblick Webinterface

Das Webinterface enthält folgende Menüs (Abb. 16):

- Liveübertragung
- Bildwiedergabe
- VoIP-Einstellungen
- Einstellungen
- Kurzmitteilung



Abb. 16: Startseite Webinterface

Anmelden / Abmelden

Vor der ersten Menüwahl müssen Sie sich als Administrator oder Benutzer anmelden.

- ▶ Klicken Sie auf ein Menü Ihrer Wahl.
- ▶ Geben Sie Ihr Passwort in das Eingabefeld *Passwort* ein (Abb. 17).
- ▶ Klicken Sie auf *Login*.
- ▶ Klicken Sie auf *Zurück*, um auf die Startseite zu gelangen.
- ▶ Klicken Sie auf *Logout*, um sich abzumelden.

i Nach 15 Minuten werden Sie automatisch abgemeldet.

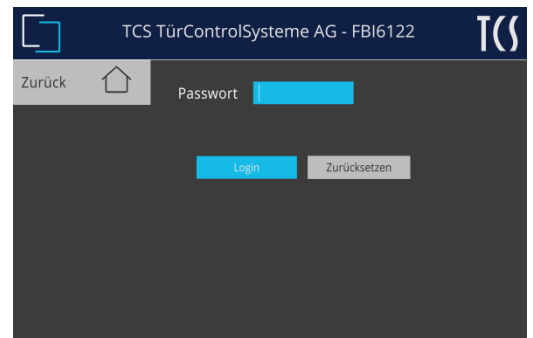


Abb. 17: Anmelden

FBI6122-0400 neu starten

Das FBI6122-0400 führt nach jedem Speichern einen automatischen Neustart durch (1).

Der Neustart erfolgt automatisch nach 240 Sekunden, wenn zwischenzeitlich nicht erneut gespeichert wurde.

Nehmen Sie weitere Änderungen vor, beginnt der Countdown erneut bei 240 Sekunden (Abb. 18).

- Klicken Sie auf die Meldung *Anklicken für Neustart. Automatischer Neustart erfolgt in 240 Sekunden*. Der Neustart wird sofort durchgeführt. Das FBI6122-0400 ist nach 60 Sekunden wieder erreichbar (Abb. 19) und Sie werden automatisch auf die Startseite weitergeleitet.

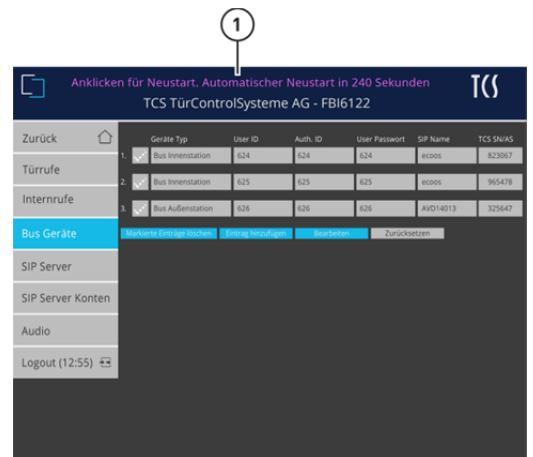


Abb. 18: Meldung Neustart

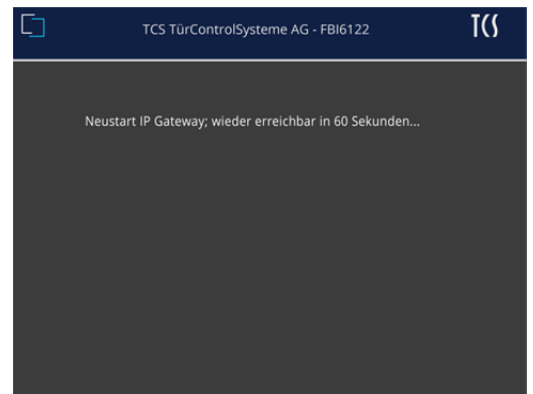


Abb. 19: Geräteneustart

Liveübertragung

Im Menü *Liveübertragung* können Sie zwischen mehreren Videoquellen wählen (Abb. 20).



Das Erstellen und Speichern von Videoaufnahmen kann Persönlichkeitsrechte verletzen. Beachten Sie bei der Aufstellung und dem Betrieb von Videokomponenten immer die geltenden Rechts- und Kennzeichnungsvorschriften.

- Klicken Sie auf das Menü *Liveübertragung*. Das Menü *Liveübertragung* wird angezeigt.
- Klicken Sie auf *Video Step*, um zwischen verschiedenen Videoquellen zu wählen.
- Klicken Sie auf *Bild speichern*, um das aktuelle Bild der Videoquelle am TCS:BUS zu speichern.



- Maximal können im internen Speicher 100 Bilder gespeichert werden.
- Ältere Bilder werden durch aktuelle Bilder automatisch überschrieben.
- Steuerung für PTZ-Kameras kann unter *Einstellungen > Videoquellen* (de-)aktiviert werden.

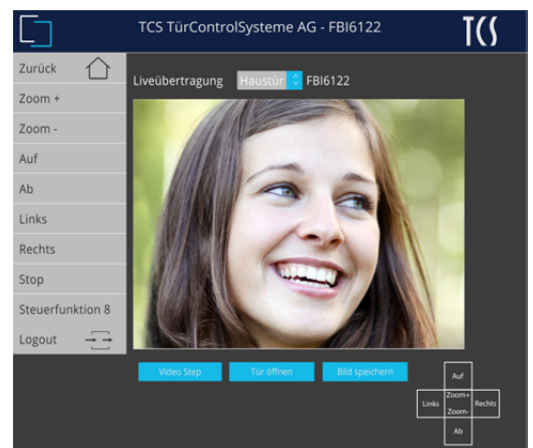


Abb. 20: Menü Liveübertragung



Im Menü *Liveübertragung* können Sie per Mausklick den Türöffner auslösen.

- ▶ Klicken Sie mit der Maus auf *Tür öffnen*. Der Türöffner zur ausgewählten Video-Außenstation wird ausgelöst.

Durch Mausklick auf die *Steuerfunktion 8 (1)* können Sie eine Steuerfunktion auf den TCS:BUS senden (Abb. 21). Im Menü *Einstellungen > Steuerung* können Sie Steuerfunktionen hinzufügen und ändern (siehe Seite 35).

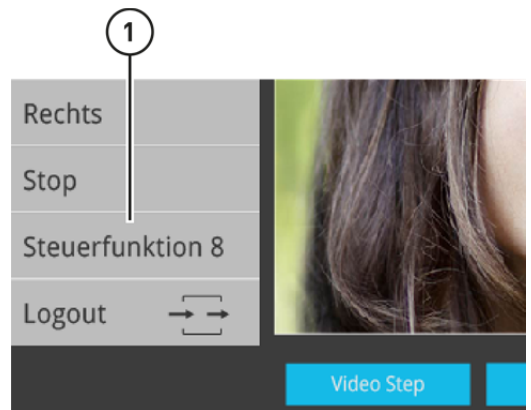


Abb. 21: Steuerfunktion

Bilder wiedergeben

Im Menü *Bildwiedergabe* können Sie gespeicherte Bilder ansehen und löschen (Abb. 22).

- ▶ Klicken Sie auf das Drop-down-Menü *Auswahl*, um einen Kamerastandort auszuwählen.
- ▶ Klicken Sie auf den *Vor-* bzw. *Zurück*-Button. Die Bilder werden nacheinander angezeigt. Alternativ klicken Sie auf das Drop-down-Menü, um sich gezielt ein Bild anzusehen.
- ▶ Klicken Sie auf *Bild löschen*. Das angezeigte Bild wird gelöscht.
- ▶ Klicken Sie auf *Alle Bilder löschen*. Alle Bilder im internen Speicher werden gelöscht.

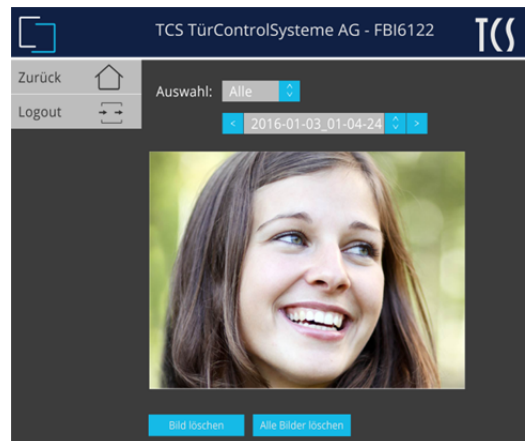


Abb. 22: Menü Bildwiedergabe

VoIP-Einstellungen

Im Menü *VoIP Einstellungen* können Sie folgende Einstellungen vornehmen (Abb. 23):

- Türrufe
- Internrufe
- TCS Geräte
- SIP-Server
- SIP-Server Konten
- Audio
- DTMF

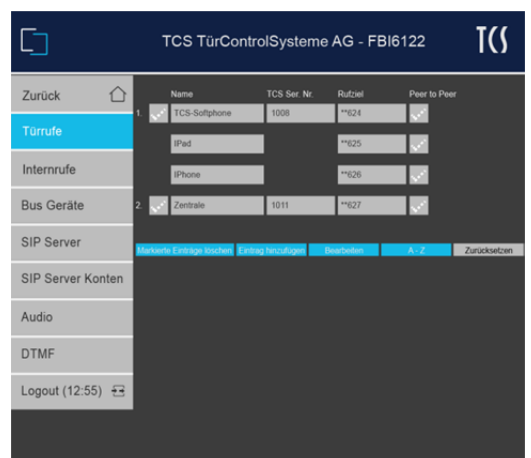


Abb. 23: Menü VoIP Einstellungen

Türrufe

Im Menü *Türrufe* werden Türrufe konfiguriert, die von einer TCS-Außenstation ausgelöst werden und an ein IP-Gerät gerichtet sind (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).



Rufziele im TCS:BUS werden hier nicht erfasst.

Die IP-Rufziele werden zunächst als TCS:BUS-Seriennummer in der Außenstation eingerichtet. Im Menü *Türrufe* werden TCS:BUS-Seriennummern mit einem zu rufenden SIP-Account oder einer IP-Adresse (SIP Direktruf „Peer-to-Peer“) verknüpft. Es können max. 250 Türrufe erfasst werden. Jeder Türruf kann mit max. 5 IP-Rufzielen verknüpft werden.

Gruppenrufe

Sie können mehrere IP-Rufziele zu einer Gruppe zusammenfassen.

- ▶ Klicken Sie auf den Button *Bearbeiten*.
- ▶ Klicken Sie auf den *Plus*-Button. Eine neue Zeile wird eingefügt.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Namen* den Namen des Rufziels ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Rufziel* den SIP-Account oder die IP-Adresse (SIP Direktruf „Peer-to-Peer“) ein.
- ▶ Klicken Sie auf den *Minus*-Button, um ein IP-Rufziel zu löschen.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.



Name

Dieser Text dient zur Information bzw. besseren Zuordnung von Rufnummer und Seriennummer zu einem Bewohner oder einer Wohnung.

Ser. Nr.

TCS:BUS-Seriennummer, die an der Klingeltaste der Außenstation programmiert wird. Die Seriennummer ist max. 6-stellig. Es können Pseudo-Seriennummern oder eine parallele Seriennummer verwendet werden.

Rufziel

Eingabe des anzuwählenden SIP-Accounts (siehe Konfiguration des SIP-Servers).

Peer to Peer

Ermöglicht den Ruf eines SIP-Gerätes direkt über die IP-Adresse ohne Verwendung eines zentralen SIP-Servers. In diesem Fall wird im Feld *Rufziel* die IP-Adresse des Rufzielles eingegeben.

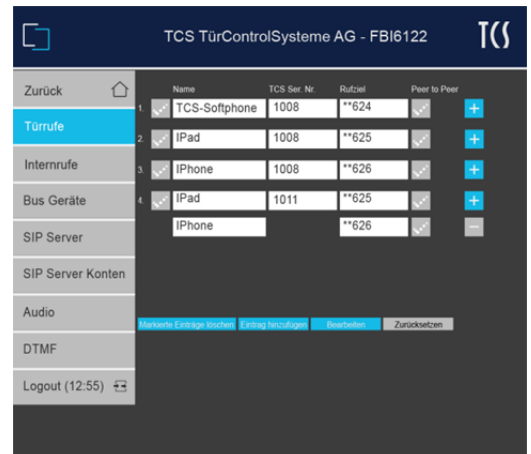


Abb. 24: Türrufe

Internrufe

Im Menü *Internrufe* können Rufe von TCS:BUS-Innenstationen zu einem IP-Gerät konfiguriert werden (Abb. 25). Diese Rufe werden von den TCS:BUS-Innenstationen über eine konfigurierbare Steuerfunktionstaste ausgelöst.

Das Rufziel kennzeichnet die SIP-Zieladresse. Das kann wie bei den Türrufen ein SIP-Account oder eine IP-Adresse (SIP-Direktruf, „Peer-to-Peer“) sein.

Sie können bis zu 200 Internrufe definieren. Die tatsächlich mögliche Anzahl hängt von den Möglichkeiten der TCS:BUS-Innenstation ab. Weiterführende Informationen finden Sie in den Produktinformationen der Innenstationen.



- Bis zu 5 Gruppenrufe sind möglich.
- Jede Steuerfunktion kann nur einmal eingetragen werden.

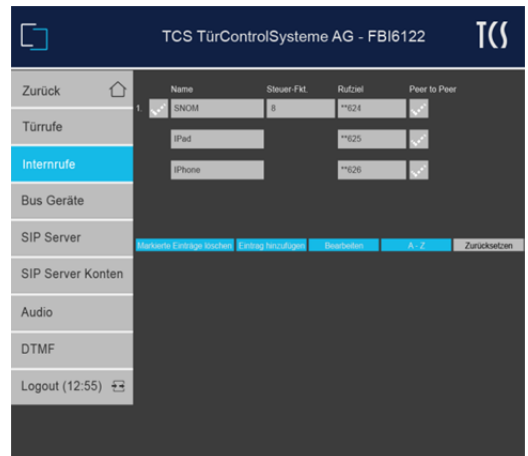


Abb. 25: Internrufe

Bus Geräte

Im Menü *Bus Geräte* müssen Innen- und Außenstationen erfasst werden, welche zwischen dem BUS und IP-Netzwerk kommunizieren sollen. Türrufe und Internrufe werden im jeweiligen Menü eingetragen (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).



Voraussetzung für die Zuordnung von BUS-Geräten zu SIP-Adressen ist die Registrierung der SIP-User-ID's an einem zuvor festgelegten SIP-Server (intern oder extern).

Gerätetyp

Der Gerätetyp kann mittels Auswahl aus dem Dropdown-Menü gewählt werden (Außen- oder Innenstation).

User ID

Die User ID dient innerhalb einer SIP-Domäne zur Identifizierung.

Auth. ID

Die Authentifizierungs-ID ist der Benutzername für die Anmeldung am SIP-Server.

User Passwort

Das User Passwort ist zur Anmeldung am SIP-Server.

SIP Name

Der SIP Name wird als Name der Quelle angezeigt.

SN/AS

SN ist die Seriennummer einer TCS:BUS-Innenstation.

AS ist die AS-Adresse der TCS:BUS-Außenstation.



Abb. 26: Bus-Geräte

SIP-Server

Im Menü *SIP-Server* können Sie zwischen internen oder externen SIP-Server wählen (Abb. 27).

- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü *SIP-Server Typ* einen Server-Typ aus.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.
- *Internen SIP-Server verwenden*: Keine weitere Konfiguration nötig.
- *Externen SIP-Server verwenden*:



SIP-Server

Tragen Sie hier die IP-Adresse oder URL des SIP Providers / SIP-Servers ein.

SIP-Server Port

Die Portnummer gibt an, auf welchen Port der Server hört.

SIP-Domain

Die SIP-Domäne ist Teil der SIP-Adresse, unter der ein SIP-kompatibles Endgerät erreichbar ist. Sie identifiziert den SIP-Server, bei dem ein bestimmter Teilnehmer gerufen wird. Dies kann eine IP-Adresse oder ein Hostname sein.

SIP-Server als Proxy

Sie können den SIP-Server als Proxy für ausgehende SIP-Meldungen nutzen. Der SIP-Server muss dies allerdings auch unterstützen. Die Nutzdaten werden weiterhin direkt ausgetauscht.

DNS-Server benutzen

Benutzen Sie den DNS-Server Eintrag, um einen Teilnehmer innerhalb der SIP-Domäne zu erreichen.

Signal-Port

Der Signal Port ist der vom FBI6122-0400 ausgehende Daten-Port zur SIP-Kommunikation.

RTP-Port

Der RTP-Port ist die Schnittstelle für die Audiodaten.

Ruf-Präfix

Tragen Sie hier Ihr bevorzugtes Präfix für Rufnummern ein (z.B. *,# usw.).

The screenshot shows the 'SIP-Server Typ' configuration page. The dropdown menu is set to 'internen SIP-Server verwenden'. The 'SIP-Server' field is empty. The 'SIP-Server Port' is set to 5060. The 'SIP-Domain' is empty. The 'SIP-Server als Proxy' checkbox is checked. The 'DNS Server benutzen' checkbox is checked. The 'Signal Port' is 10120, 'RTP Port' is 6000, and 'Ruf Prefix' is empty. The 'Über TCP' checkbox is checked. The 'Notify' checkbox is checked. The 'Keep Alive Message' is set to 10. The 'Logout (12:55)' is visible. The page title is 'TCS TürControlSysteme AG - FBI6122'.



Abb. 27: interner SIP-Server

The screenshot shows the 'SIP-Server Typ' configuration page. The dropdown menu is set to 'externen SIP-Server verwenden'. The 'SIP-Server' field contains '192.168.178.1'. The 'SIP-Server Port' is set to 5060. The 'SIP-Domain' is set to '192.168.178.1'. The 'SIP-Server als Proxy' checkbox is checked. The 'DNS Server benutzen' checkbox is checked. The 'Signal Port' is 10120, 'RTP Port' is 6000, and 'Ruf Prefix' is empty. The 'Über TCP' checkbox is checked. The 'Notify' checkbox is checked. The 'Keep Alive Message' is set to 10. The 'Logout (12:55)' is visible. The page title is 'TCS TürControlSysteme AG - FBI6122'.

Abb. 28: externer SIP-Server

SIP-Server Konten

Im Menü *SIP-Server Konten* können Sie SIP-Teilnehmer definieren, welche den TCS:BUS-Geräten oder IP-Geräten zugewiesen werden (Abb. 29).

i Das Menü *SIP-Server Konten* wird nur benutzt, wenn der interne SIP-Server verwendet wird. Wurden die Teilnehmer korrekt eingerichtet und haben sich am SIP-Server angemeldet, erscheint das grüne Ampelsymbol . Sind die Teilnehmer abgemeldet oder nicht korrekt eingerichtet, erscheint das rote Ampelsymbol . Der Status wird alle 45 s aktualisiert.

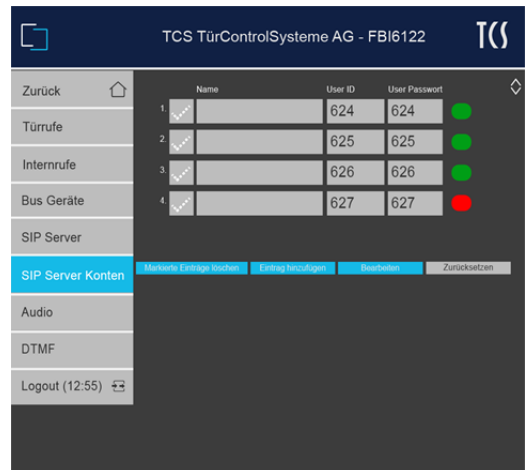


Abb. 29: SIP-Server Konten

Audio

Im Menü *Audio* können Sie verschiedene Audio-Einstellungen vornehmen (Abb. 30). Codecs werden benutzt, um analoge Sprachsignale in digitale zu überführen und umgekehrt. Codecs unterscheiden sich in der Klangqualität, der benötigten Bandbreite, den Berechnungsanforderungen, usw. Sie können bestimmen, welcher Audio-Kodierungsprozess benutzt werden soll.

Die folgenden Codecs werden unterstützt:

Codec	Bandbreite	MOS-Wert	Sprachqualität
PCMU	155 kbit/s	4,3	gut
PCMA	180 kbit/s	4,4	sehr gut
G.726-32	120 kbit/s	3,85	befriedigend
GSM 6.10	60-90 kbit/s	3,8	befriedigend
iLBC	80 kbit/s	4	gut
Speex	60-120 kbit/s	4	sehr gut

i **MOS-Wert**
Die Sprachqualität wird üblicherweise in MOS (Mean Opinion Score) angegeben. Ein MOS-Wert von 4 wird als gut, ein Wert von 3 noch als ausreichend eingestuft.

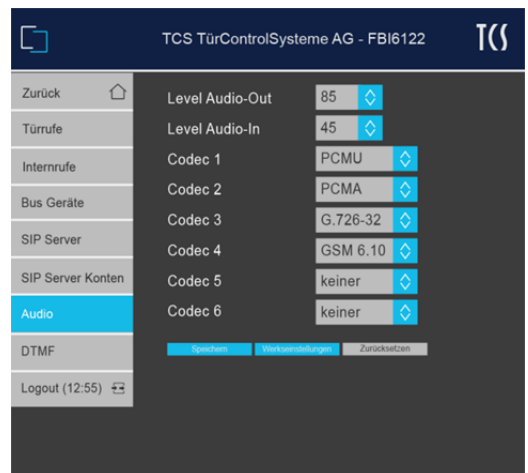


Abb. 30: Audio Einstellungen

Die Reihenfolge der Codecs bestimmt deren Priorität. Die Codecs werden vom SIP-Protokoll beim Gesprächsaufbau verhandelt und das für beide Kommunikationspartner bestmögliche Protokoll gewählt. Es kann vorkommen, dass von einem Gerät priorisierte Codec sich nicht durchsetzen kann. Möchten Sie nur einen bestimmten Codec verwenden, wählen Sie den entsprechenden Codec in jeder Prioritätenstufe aus. Möchten Sie einen Codec nicht verwenden, so ersetzen Sie diesen durch einen anderen.

DTMF-Tonwahlverfahren

Mit Hilfe des DTMF-Tonwahlverfahrens können Sie mit den Tasten an einer IP-Pförtnerstation folgende Aktionen durchführen: (Abb. 31 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

PTZ center	Zentrieren
PTZ zoom in	Hineinzoomen
PTZ zoom out	Herauszoomen
PTZ aufwärts	nach oben schwenken
PTZ links	nach links schwenken
PTZ rechts	nach rechts schwenken
PTZ stop	Anhalten
Beenden	Gespräch beenden
Türöffner	Auslösen des Türöffners
Türöffner und Beenden	Auslösen des Türöffners und das Gespräch beenden
Licht	Funktion Licht einschalten
Steuerfunktion	eine beliebige Steuerfunktion auslösen
Warten	Gespräch halten

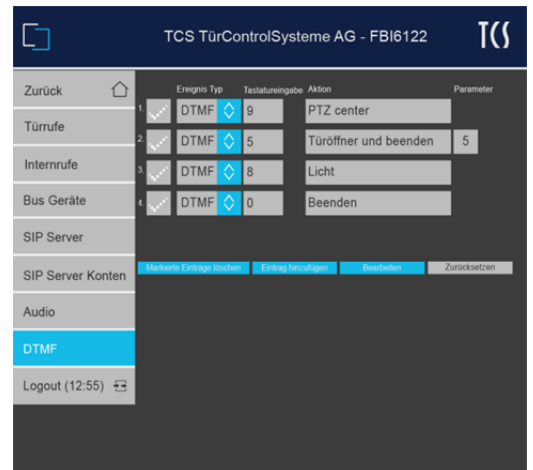


Abb. 31: DTMF-Tonwahlverfahren

Einstellungen

Im Menü *Einstellungen* können Sie folgende Einstellungen vornehmen (Abb. 32):

- Allgemein
- Netzwerk
- Videoquellen
- Video
- Steuerung
- Zeit /Datum
- Passwörter
- Bus Tunnelung
- Packet Capture
- Erweiterte Einstellungen
- Up-/ Download



Abb. 32: Menü Einstellungen

Allgemein

Sprache einstellen

Im Menü *Allgemein* können Sie die Sprache einstellen und sich die Software- und Geräteversion anzeigen lassen.

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *Einstellungen > Allgemein*.
- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü *Sprache* Ihre gewünschte Sprache aus.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.

Liveübertragung als Startseite

Sie können als Startseite die Liveübertragung einer Kamera festlegen.

- ▶ Aktivieren Sie die Funktion *Startseite Liveübertragung* (Abb. 33).

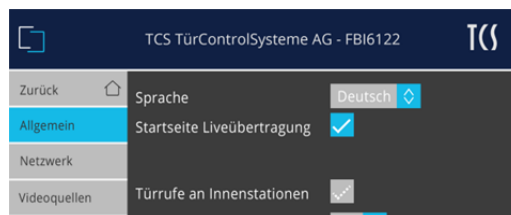


Abb. 33: Startseite Liveübertragung

Netzwerk

Gerätename ändern

Sie können für das FBI6122-0400 einen neuen Gerätenamen vergeben.

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *Einstellungen > Netzwerk*.
- ▶ Tragen Sie in das Eingabefeld *Gerätename* einen neuen Namen ein.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.

DHCP-Client (de-) aktivieren

Wählen Sie *DHCP*, wenn sich das FBI6122-0400 automatisch eine IP-Adresse beziehen soll (Abb. 34).

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *Einstellungen > Netzwerk*.
- ▶ Klicken Sie auf Kontrollkästchen *DHCP*. Der Haken ist gesetzt und DHCP ist aktiviert (Abb. 35).
- ▶ Klicken Sie auf Speichern.



DHCP-Client deaktiviert

Falls der DHCP-Client nicht aktiviert ist, muss manuell eine IP-Adresse vergeben werden. Wählen Sie eine eindeutige Adresse im Adressbereich Ihres Netzwerkes.

Tragen Sie beim *Standard Gateway* die IPv4-Adresse Ihres Routers (z.B. Fritz!Box) ein. Als DNS-Server tragen Sie ebenfalls die IP-Adresse Ihres Routers ein. Für die individuellen Einstellungen für Ihr Netzwerk ziehen Sie am besten Ihren Netzwerkadministrator hinzu.

The screenshot shows the 'Netzwerk' (Network) settings page for device FBI6122. The 'DHCP' checkbox is unchecked. The IP address is set to 192.168.178.20, the subnet mask to 255.255.255.0, the standard gateway to 192.168.178.1, and the DNS server to 192.168.178.1. The MAC address is 50-E0-C7-01-86-C4. Buttons for 'Speichern', 'Werkseinstellungen', and 'Zurücksetzen' are visible at the bottom.

Abb. 34: DHCP-Client deaktivieren

The screenshot shows the 'Netzwerk' (Network) settings page for device FBI6122. The 'DHCP' checkbox is checked. The IP address is set to 192.168.178.20, the subnet mask to 255.255.255.0, the standard gateway to 192.168.178.1, and the DNS server to 192.168.178.1. The MAC address is 50-E0-C7-01-86-C4. Buttons for 'Speichern', 'Werkseinstellungen', and 'Zurücksetzen' are visible at the bottom.

Abb. 35: DHCP-Client aktiviert

Videoquellen

In dieser Tabelle können dem TCS:BUS bis zu 16 Videoquellen zugeordnet werden. Durch die Zuordnung einer AS-Adresse ist ein gezieltes Zuschalten der angeschlossenen Videokameras möglich (Abb. 36).

- ▶ Klicken Sie auf *Eintrag hinzufügen*. Eine neue Videoquelle wird erzeugt.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Name* einen Namen für die Videoquelle ein.
- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü *AS-Adr* die AS-Adresse der Videoquelle aus.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.



Das VSW04 darf in Anlagen mit mehreren Videoquellen nicht verwendet werden. Verwenden Sie zur gezielten Auswahl von Kameras das FVU1401-0400.



Anzeige

Sie können durch (De-) Aktivieren des Kontrollkästchen *Anzeige* die Darstellung der Kamera in der Kamera-Auswahlliste im Menü *Liveübertragung* (de-)aktivieren.

Bildspeicherung

Sie können durch (De-) Aktivieren des Kontrollkästchen *Bildspeicherung* die automatische Bildspeicherung (de-) aktivieren.

PTZ-Kamera

Eine PTZ-Kamera kann ausschließlich in Verbindung mit einem PTZ-Interface FBI4500 genutzt werden. Die PTZ-Kamera kann mit den Navigationstasten *Auf*, *Ab*, *Links*, *Rechts*, *Zoom +/-* direkt gesteuert werden oder per *Preset* vordefinierte Positionen anfahren.



Abb. 36: Videoquellen

Video

Im Menü *Video* können Sie folgende Einstellungen vornehmen (Abb. 37):

- Bilder pro Sekunde
- Video-Port
- Video-Codec
- Auflösung



Bilder pro Sekunde

Gibt an, wie viele Bilder als Video weitergesendet werden. Es wird nur jedes x-te Bild gesendet (1 bis 20 Bilder /s möglich). Kommt es bei der Bildwiedergabe zu Bildfehlern oder Aussetzern, reicht die Übertragungsbandbreite nicht aus. Die Bildrate muss verringert werden.

Video-Port

Der Video-Port gibt an, über welchen Port der Video-stream bereitgestellt wird. Es sind Ports von 1025 bis 65534 möglich. Der Werkszustand ist auf 12000 eingestellt. Ein vom Webinterface unabhängiger Port erhöht die Sicherheit bei Freigabe („Port Forwarding“) übers Internet.

Auflösung

Sie können aus dem Drop-down-Menü *Auflösung* zwischen QVGA oder VGA wählen.



Abb. 37: Video

Steuerung

Im Menü *Steuerung* können Sie max. 10 zusätzliche Steuerfunktionen festlegen (Abb. 38). Die Steuerfunktionen können Sie im Menü *Liveübertragung* auslösen.



Name:

Vergeben Sie hier einen eindeutigen Namen zur Anzeige im Menü *Liveübertragung*.

Serien-Nr.:

Tragen Sie hier die Seriennummer des verknüpften Gerätes bzw. Funktion ein.

Steuer-Fkt.:

Die TCS Steuerfunktion legt die Bedeutung und Funktion des gesendeten oder empfangenen Steuerprotokolls auf dem TCS:BUS fest. Tragen Sie die Steuerfunktion nur ein, wenn ein BRE ausgewählt ist.

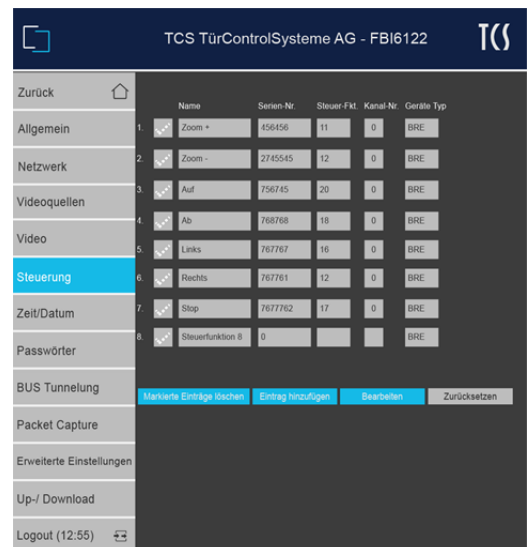


Abb. 38: Steuerung

Zeit /Datum

Im Menü *Zeit/Datum* können Sie den Zeitserver, Zeitzone und automatische Zeitumstellung einstellen (Abb. 39).



Zeitserver

Ist die Adresse des Servers, dessen Systemzeit als aktuelle Uhrzeit geladen wird. Zeit und Datum werden automatisch aus dem Internet oder Ihrem Netzwerk bezogen. Der Werkzustand ist auf *ntp1.ptb.de* eingestellt.

Zeitzone

Hier können Sie die Zeitzone für die Systemzeit auswählen. Die Uhrzeit ist auf die Standardzeit (*GMT+01:00*) *Amsterdam, Berlin, Berne, Rome, Stockholm* eingestellt.

Automatische Zeitumstellung

Hier können Sie die automatische Zeitumstellung (Sommer- und Winterzeit) aktivieren.

Zeiteinstellung manuell

Hier können Sie die Uhrzeit und das Datum manuell einstellen.



Abb. 39: Einstellungen *Zeit/Datum*

Passwort

Im Menü *Passwort* können Sie Passwörter für den Administrator, den Benutzer und für die Übertragung von Kurzmitteilungen festlegen (Abb. 40).



Sie können das Administrator-Passwort leer lassen, wenn kein Sicherheitsbedarf besteht (nicht empfohlen).
► Speichern Sie ohne die Eingabefelder auszufüllen.



Passwort vergessen

Laden Sie die Werkseinstellungen des FBI6122-0400 (siehe Seite 19). Beim Laden der Werkseinstellungen werden die IP-Adresse und das Passwort zurückgesetzt.

Werkseitige Einstellungen:

DHCP-Client: deaktiviert

IP-Adresse: 192.168.178.202

Passwort: 1234

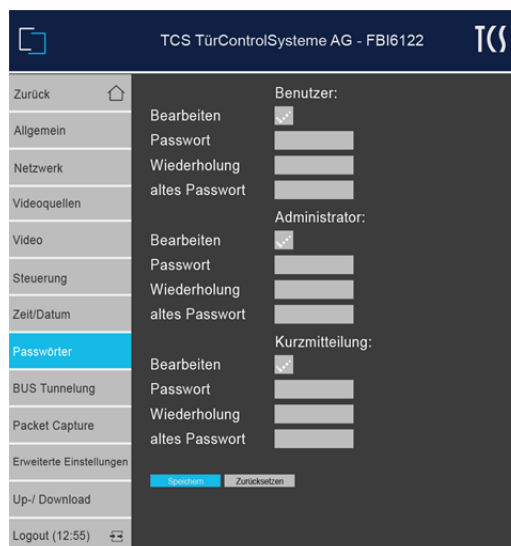


Abb. 40: *Passwort*

BUS Tunnelung

Mit entsprechenden Software-Tools können Sie TCS:BUS-Protokolle mitschreiben und auch versenden.



Software-Tools z.B.:

- Packet Sender

- ▶ Klicken Sie auf Bearbeiten.
- ▶ Aktivieren Sie *Aktiviere BUS <-> IP Tunnelung*.
- ▶ Tragen Sie in das Eingabefeld *Tunnel TCP-Port* die Portnummer ein.



Tunnel TCP-Port:
Der Port 5555 ist der Standard Port, auf dem das FBI6122-0400 die TCS-Protokolle versendet und empfängt.

- ▶ Tragen Sie in das Eingabefeld *Erlaubte IP-Adressen* Ihre IP-Adresse von z.B. Ihrem PC ein.



Aktivieren Sie *Schreibzugriff*, um Protokolle auch auf den TCS:BUS zu senden.

Packet Capture

Mit der Funktion Packet Capture können Sie den Netzwerkverkehr an der LAN-Schnittstelle des FBI6119-0400 mitloggen. Die Daten können Sie downloaden und mit Hilfe eines Analysetools (z.B. Wireshark) auswerten.

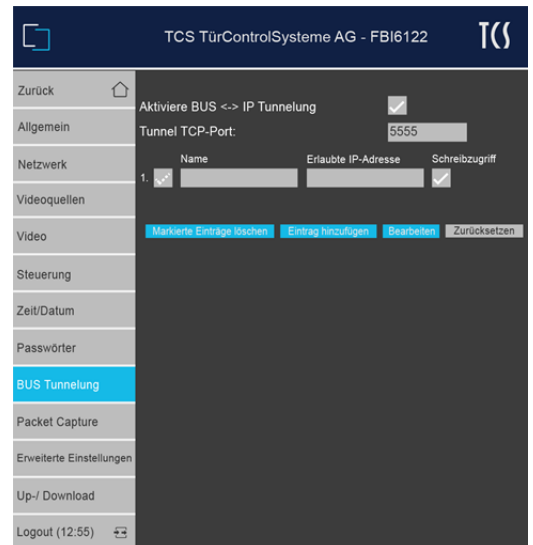


Abb. 41: Bus Tunnelung



Abb. 42: Packet Capture

Erweiterte Einstellungen

Syslog ist ein Standard zur Übermittlung von Log-Meldungen in einem IP-Rechnernetz.

Mit Hilfe der Funktion Syslog-Server kann das Syslog des FBI6122-0400 an einen externen Syslog-Server übertragen werden.



Abb. 43: Erweiterte Einstellungen

Up-/ Download

Im Menü *Up-/ Download* können Sie die Firmware aktualisieren, gespeicherte Bilder downloaden und Ihre Geräteeinstellungen sichern.

Firmware aktualisieren

Sie können die Geräte mit einem älteren Softwarestand mit Hilfe einer SD-Karte updaten.

- ▶ Laden Sie das aktuelle Firmware-Update *FBI6122-0400_Update.zip* aus unserem Downloadbereich herunter.
- ▶ Speichern Sie die darin enthaltene *updatesystem.zip* auf der SD-Karte ab.
- ▶ Schalten Sie die Netzspannung aus.
- ▶ Stecken Sie die SD-Karte in den dafür vorgesehenen SD-Kartenslot im Gerät.
- ▶ Schalten Sie die Netzspannung wieder ein.
- ▶ Der Upload des Updates erfolgt automatisch.



Nach dem Updatevorgang werden die Dateien auf der SD-Karte automatisch gelöscht.

Alternativ, ab Webinterface-Version 1.1.3, können Sie die Firmware über das Webinterface aktualisieren.

- ▶ Laden Sie das Firmware-Update *FBI6122-0400_Update.zip* aus unserem Downloadbereich herunter.
- ▶ Entpacken Sie die Datei *updatesystem.zip*.
- ▶ Wählen Sie unter *Einstellungen* das Menü *Up-/ Download* aus.
- ▶ Klicken Sie *Datei auswählen* unter der Überschrift *Upload Firmware (updatesystem.zip)*. Ein neues Fenster öffnet sich.
- ▶ Wählen Sie die Datei mit der aktuellen Firmware aus und bestätigen Sie mit *Öffnen*.
- ▶ Klicken Sie *Upload und Neustart*. Die Firmware wird aktualisiert und das Gerät neu gestartet.



Die LED-Anzeige von Geräten mit der μ C-Firmware vor Softwarestand 0.2.3 wird beim Geräteneustart (Bootvorgang) nicht unterstützt. Das Gerät ist dennoch voll funktionsfähig.

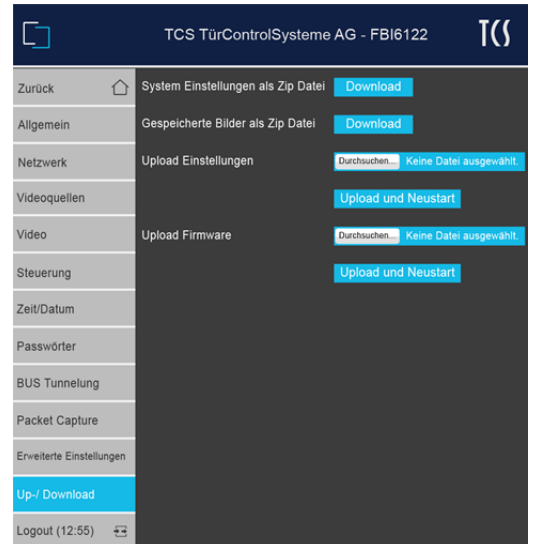


Abb. 44: Firmware aktualisieren

Gerätekonfiguration sichern

Sie können Ihre Gerätekonfiguration in eine ZIP-Datei *ipgateway_configs* exportieren.

- ▶ Wählen Sie unter *Einstellungen* das Menü *Up-/ Download* aus.
- ▶ Klicken Sie auf den Button *System Einstellungen als Zip Datei* (Abb. 45). Die ZIP-Datei wird automatisch im Ordner *Downloads* auf Ihrem Computer gespeichert.



Abb. 45: Sichern der Gerätekonfiguration

Gerätekonfiguration laden

Sie können eine extern gespeicherte Gerätekonfiguration in das Gerät laden.

- ▶ Wählen Sie unter *Einstellungen* das Menü *Up-/ Download* aus.
- ▶ Klicken Sie auf *Datei auswählen* unter der Überschrift *Upload Einstellungen (ipgateway_configs.zip)*. Ein neues Fenster geht auf.
- ▶ Wählen Sie Ihre Gerätekonfiguration aus und bestätigen Sie mit *Öffnen*.
- ▶ Klicken Sie auf *Upload und Neustart*. Ihre gespeicherte Gerätekonfiguration wird installiert und das Gerät neu gestartet.



Abb. 46: Laden der Gerätekonfiguration

Gespeicherte Bilder exportieren

Sie können gespeicherte Bilder in eine ZIP-Datei exportieren.

- ▶ Wählen Sie unter *Einstellungen* das Menü *Up-/ Download* aus.
- ▶ Klicken Sie unter der Überschrift *Gespeicherte Bilder als Zip Datei auf Download*. Die ZIP-Datei wird automatisch im Download-Ordner Ihres Webbrowsers gespeichert.

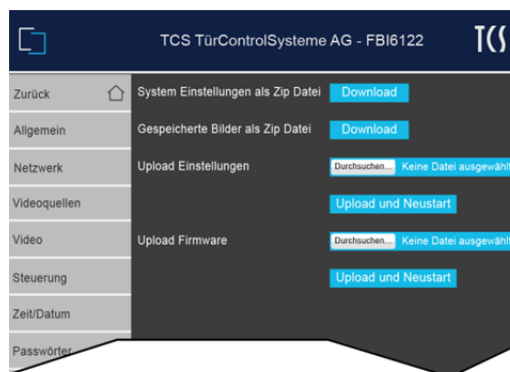


Abb. 47: Bilder exportieren

Kurzmitteilung

Im Menü *Kurzmitteilung* können Sie eine Kurzmitteilung über den TCS:BUS versenden (Abb. 48). Sie können eine Kurzmitteilung entweder an Video-Innenstationen einer Gruppe oder alternativ an alle Video-Innenstationen senden.

Kurzmitteilung an eine Gruppe senden:

- ▶ Wählen Sie die Option *Gruppe von Geräten*.
- ▶ Tragen Sie in das Eingabefeld *Gruppe* die gewünschte Gruppennummer ein.
- ▶ Geben Sie in das Textfeld *Text* Ihre Kurzmitteilung (max. 40 Zeichen) ein.
- ▶ Tragen Sie in das Eingabefeld *Kurzmitteilung PIN* die vierstellige PIN ein.
- ▶ Klicken Sie auf *Senden*.

Kurzmitteilung an alle Geräte senden:

- ▶ Wählen Sie die Option *alle Geräte*.
- ▶ Geben Sie in das Textfeld *Text* Ihre Kurzmitteilung (max. 40 Zeichen) ein.
- ▶ Tragen Sie in das Eingabefeld *Kurzmitteilung PIN* die vierstellige PIN ein.
- ▶ Klicken Sie auf *Senden*.

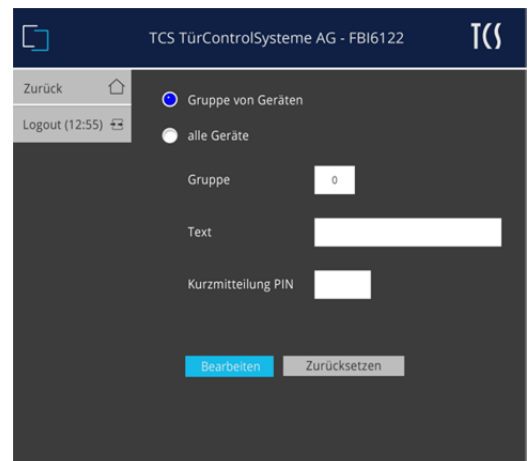


Abb. 48: Kurzmitteilung

Beispiele zur Installation

FBI6122 als SIP-Server verwenden

In der Basisinstallation wird das FBI6122-0400 als SIP-Server verwendet. Ein externer SIP-Server (z.B. Fritz!Box) wird nicht benötigt. Die Integration der TCS:BUS-Geräte in ein IP-Netzwerk ist somit gewährleistet. Der Funktionsumfang umfasst die wesentlichen Merkmale der klassischen Türkommunikation.



Ist kein WLAN Accesspoint vorhanden, ist keine Türkommunikation über Smartphone (Wi-Fi) möglich.

TCS:BUS-Geräte einrichten

Das Einrichten der TCS:BUS-Geräte erfolgt in diesem Beispiel mit Hilfe von configo™. Die TCS:BUS-Anlage besteht aus folgenden Komponenten:

- VBVS05 (Steuergerät)
- IVW2221 (Innenstation sky)
- IVW2211 (Innenstation ecoos)
- AVD14020 (Video-Außenstation mit 2 Klingeltasten)

🔗 Weiterführende Informationen zu configo™ finden Sie unter www.tcsag.de.

Innenstationen konfigurieren

- ▶ Starten Sie *configo* auf Ihrem PC.
- ▶ Legen Sie ein neues Projekt an.
- ▶ Lesen Sie alle Geräte am TCS:BUS aus.
- ▶ Wählen Sie Ihre Innenstationen.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Parallele Seriennummer* z.B. **1008** oder alternativ die Geräteseriennummer ein (sky).
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Parallele Seriennummer* der zweiten Innenstation **1009** oder alternativ die Geräteseriennummer ein (ecoos).
- ▶ Aktualisieren Sie den *EEPROM* (Abb. 49).

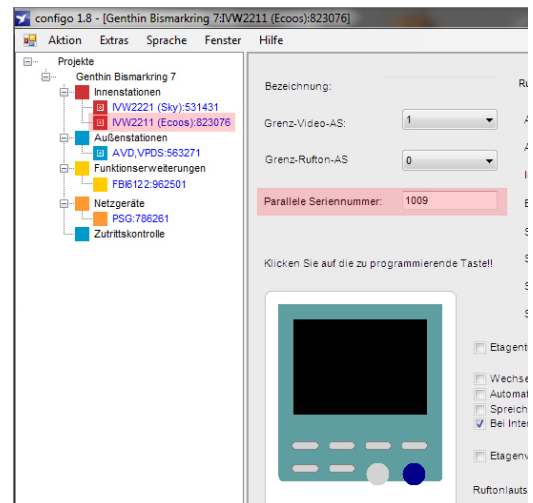


Abb. 49: Parallele Seriennummer ecoos und sky

Außenstation konfigurieren

- ▶ Wählen Sie Ihre Außenstation aus.
- ▶ Aktivieren Sie die *AS-Sperre*.
- ▶ Wählen Sie die erste zu programmierende Klingeltaste (Abb. 50).
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Seriennummer 1 1008* für die erste Innenstation ein.
- ▶ Klicken Sie auf *OK*.
- ▶ Wählen Sie die zweite zu programmierende Klingeltaste.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Seriennummer 1 1009* für die zweite Innenstation ein.
- ▶ Klicken Sie auf *OK*.
- ▶ Aktualisieren Sie den *EEPROM*.



Mit der **Parallelen Seriennummer** wird beim Drücken der Klingeltaste parallel die dazugehörige Innenstation gerufen.

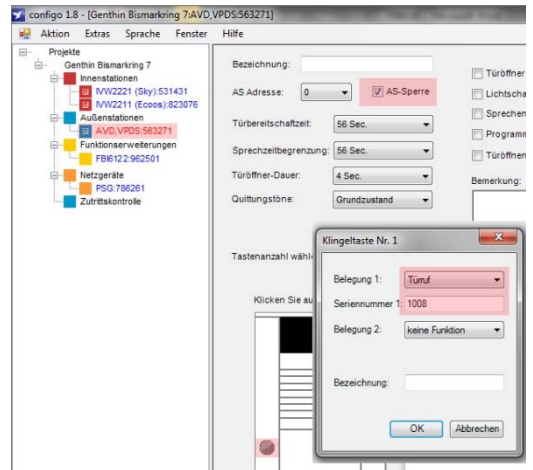


Abb. 50: Klingeltaste programmieren

Konfiguration des FBI6122

Am FBI6122-0400 anmelden

- ▶ Öffnen Sie einen WEB-Browser (Internet-Explorer, Mozilla Firefox oder Chrome) auf ihrem PC.
- ▶ Tragen Sie in der Adresszeile die IP-Adresse des FBI6122-0400 ein. Die Startseite der Webkonfiguration wird aufgerufen (Abb. 51)
- ▶ Wählen Sie das Menü *VoIP Einstellungen* (Abb. 51).
- ▶ Geben Sie das Passwort ein.



Das Passwort ist werkseitig auf **1234** voreingestellt.

- ▶ Klicken Sie auf *Login* (Abb. 52).



Abb. 51: Startseite WEB-Konfiguration

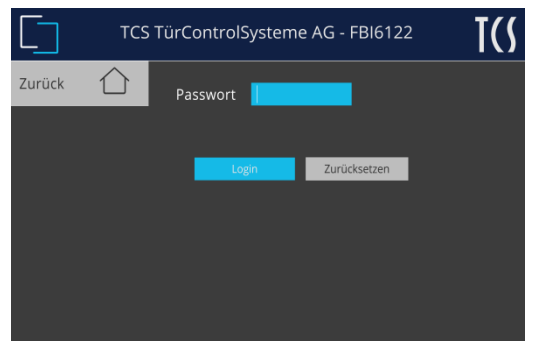


Abb. 52: Login

Menü Türrufe

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *Türrufe* (Abb. 53).



In Menü *Türrufe* wird eine TCS:BUS-Seriennummer (z.B. **1008**) mit einer zu rufenden SIP-Telefonnummer verknüpft.

- ▶ Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Eintrages auf *Eintrag hinzufügen*.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Name* einen Namen Ihrer Wahl ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Ser. Nr.* die Seriennummer ein, die Sie in der Außenstation programmiert haben.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Rufziel* die SIP-Telefonnummer ein.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.

Menü Bus Geräte

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *Bus Geräte* (Abb. 54).



In Menü *Bus Geräte* werden alle TCS-Geräte, die am TCS:BUS angeschlossen sind, erfasst und mit einem SIP-Account angemeldet.

- ▶ Klicken Sie auf *Eintrag hinzufügen*.
- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü *Geräte Typ* einen Bus-Gerätetyp.
- ▶ Vergeben Sie im Textfeld *User ID* eine ID-Nummer.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Auth. ID* die gleiche ID-Nummer wie im Textfeld der *User-ID* ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *User Passwort* ein Passwort für das Gerät ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *SIP Name* einen eindeutigen Namen für das TCS-Gerät ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *SN/AS* die *AS-Adresse* der Außenstation ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *SN/AS* die 6-stellige Seriennummer der Innenstation ein.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.

Menü SIP-Server

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *SIP-Server* (Abb. 55).



In Menü *SIP-Server* können Sie zwischen dem *internen* oder *externen* SIP-Server wählen.

- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü *SIP-Server Typ* *Internen SIP-Server* verwenden.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.

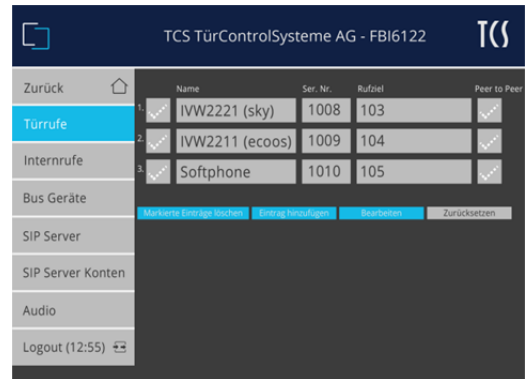


Abb. 53: Menü Türrufe

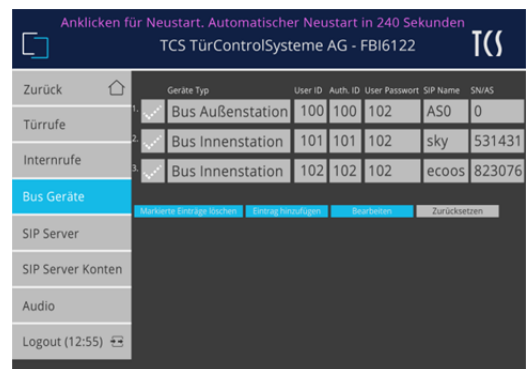


Abb. 54: Menü Bus Geräte

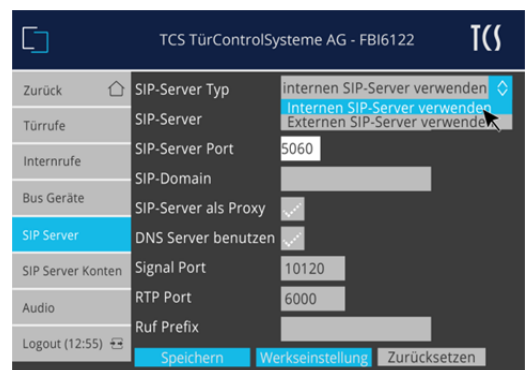


Abb. 55: SIP-Server

Menü SIP-Server Konten

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *SIP-Server Konten* (Abb. 56).





In Menü *SIP-Server Konten* legen Sie für die verwendeten Geräte ein eindeutiges SIP-Server Konto am integrierten SIP-Server an.

- ▶ Klicken Sie auf *Eintrag hinzufügen*.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Name* einen Namen ein.
- ▶ Vergeben Sie im Textfeld *User ID* eine ID-Nummer.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *User Passwort* ein Passwort für das Gerät ein.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.

TCS:Softphone einrichten

📖 Weiterführende Informationen zum TCS:Softphone finden Sie auf www.tcsag.de.

SIP Einstellungen

- ▶ Starten Sie das Programm TCS:Softphone.
- ▶ Klicken Sie auf *Home* .
- ▶ Klicken Sie auf *Einstellungen* .
- ▶ Wählen Sie die Option *Systemeinstellungen*.
- ▶ Klicken Sie auf *SIP Einstellungen* (Abb. 57).
- ▶ Tragen Sie auf dem Tab *SIP Server* im Textfeld *SIP Domain* die SIP-Adresse vom FBI6122-0400 (192.168.178.202) ein.
- ▶ Tragen Sie auf dem Tab *SIP Server* im Textfeld *SIP Server* die SIP-Adresse vom FBI6122-0400 (192.168.178.202) ein.
- ▶ Tragen Sie im *SIP Port* den Wert **5060** ein.
- ▶ Bestätigen Sie mit *Übernehmen*.
- ▶ Klicken Sie auf *OK*.

- ▶ Tragen Sie auf dem Tab *Anmeldedaten* Ihre Anmeldedaten vom SIP-Server für das TCS:Softphone ein (Abb. 58).
- ▶ Bestätigen Sie mit *Übernehmen*.
- ▶ Klicken Sie auf *OK*.



Abb. 56: SIP-Server Konten

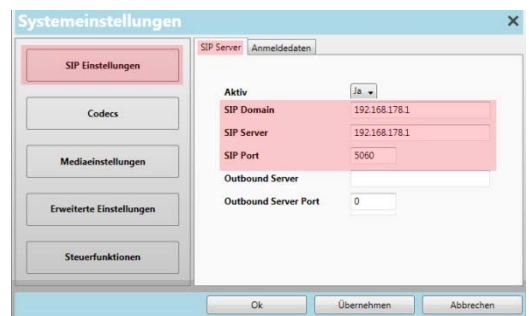


Abb. 57: SIP Server Einstellungen

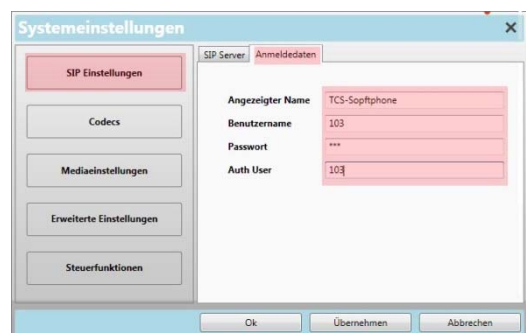



Abb. 58: Anmeldedaten

Videoquellen verwalten

- ▶ Klicken Sie im Hauptmenü auf *Videoquellen* .
- ▶ Klicken Sie auf *Neu*.
- ▶ Tragen Sie in das Eingabefeld *Name* einen Namen für die Videoquelle ein (z. B. *Haustür*).
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.
- ▶ Tragen Sie in das Eingabefeld *Link* die URL Ihrer Videoquelle ein.



Beispiel für eine URL:
<http://192.168.178.202:12000/video.mjpg> (Abb. 59).

- ▶ Klicken Sie auf *Anzeigen*. Das aktuelle Videobild Ihrer Video-Außenstation wird im *Arbeits-* und *Videobereich* angezeigt.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.



Mit Klick auf *Löschen* entfernen Sie einen Datensatz. Mit Klick auf *Neu* erstellen Sie einen weiteren Datensatz.

- ▶ Klicken Sie auf *ZURÜCK* . Sie gelangen zum Hauptmenü zurück.

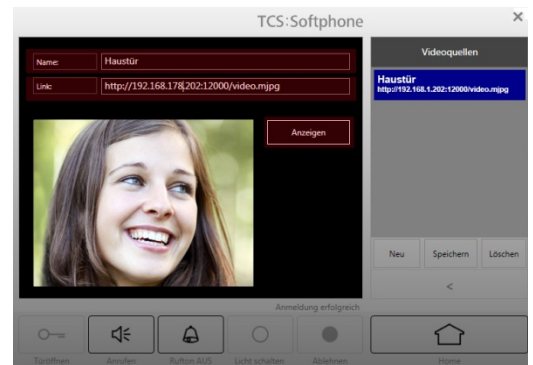



Abb. 59: SIP Server Einstellungen

Telefonbuch

- ▶ Klicken Sie im Hauptmenü auf *Rufziele* .
- ▶ Wählen Sie die Option *Telefonbuch*.
- ▶ Klicken Sie auf *Neu*.
- ▶ Klicken Sie auf das Drop-down-Menü *Typ*.
- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü *Außenstation*.
- ▶ Tragen Sie in die Eingabefelder die Kontaktdaten der Außenstation ein (Abb. 60):
 - Name (Haustür)
 - Vorname (optional)
 - Telefonnummer (100 für die Außenstation)
- ▶ Klicken Sie zur Auswahl der Videoquelle auf das Drop-down-Menü *Videoquelle*.
- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü die Videoquelle Ihrer Außenstation aus, z. B. *Haustür*.
- ▶ Klicken Sie auf das Drop-down-Menü *AS-Adresse*.
- ▶ Wählen Sie im Drop-down-Menü *AS-Adresse* die Absenderkennung Ihrer Außenstation (z.B. **0**) aus.



Die AS-Adresse wird der Außenstation fest zugeordnet. Sie kann im Bereich von 0-63 jeweils nur einmal vergeben werden.

- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.



Mit Klick auf *Löschen* entfernen Sie einen Datensatz. Mit Klick auf *Neu* erstellen Sie einen weiteren Datensatz.

- ▶ Klicken Sie auf *ZURÜCK* . Sie gelangen zum Hauptmenü zurück.

Die Konfiguration ist abgeschlossen.

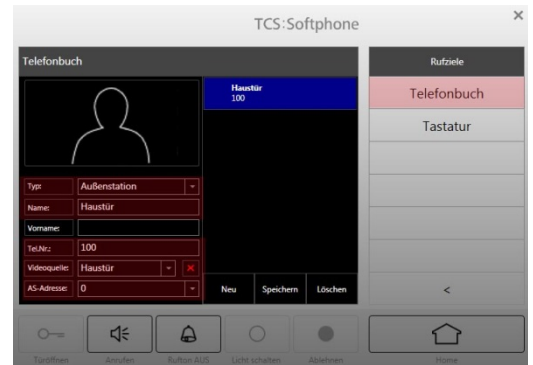


Abb. 60: Telefonbuch

Fritz!Box als SIP-Server verwenden

In der Basisinstallation mit der Fritz!Box wird das FBI6122-0400 nicht als SIP-Server verwendet. Als SIP-Server wird in diesem Beispiel die AVM Fritz!Box 7490 verwendet.



Die Türkommunikation über Smartphone (WLAN-Netz) ist möglich. Die TCS:BUS-Geräte Außenstation(-en) und Innenstation(-en) brauchen nicht neu konfiguriert werden. Die Einstellungen bleiben bestehen.

Router einrichten

An der Fritz!Box anmelden

- ▶ Öffnen Sie einen Webbrowser (z.B. Internet Explorer, Chrome, ...).
- ▶ Tragen Sie in der Adresszeile **http://Fritz.box** ein. Die Benutzeroberfläche der Fritz!Box wird angezeigt (Abb. 61).



Von TCS gelieferte und eingerichtete Fritz!Boxen haben die IP-Adresse **192.168.178.1**.

- ▶ Wählen Sie das Menü *Heimnetz* und den Unterpunkt *Netzwerk*. Für die Basiseinstellung müssen nur Einstellungen im Bereich *Netzwerkeinstellungen* vorgenommen werden.
- ▶ Klicken Sie im Abschnitt *IP-Adressen* auf den Button *IPv4-Adressen*. Sie gelangen zum Menü *IPv4-Einstellungen*.
- ▶ Ändern Sie hier die IPv4-Adresse auf **192.168.178.1** (Abb. 62).
- ▶ Aktivieren Sie den *DHCP-Server*, falls dieser noch nicht aktiviert ist.
- ▶ Stellen Sie die IPv4-Adressvergabe des DHCP-Servers von 10 bis 99 ein (Abb. 55). Der DHCP-Server kann nun bis zu 90 IP-Adressen vergeben. Allen Geräten, die eine IP-Adresse anfordern, wird eine Adresse in diesem Bereich zugewiesen.
- ▶ Speichern Sie die Einstellungen. Das Gerät ist unter der IP-Adresse **192.168.178.1** erreichbar.



Abb. 61: Netzwerkeinstellungen

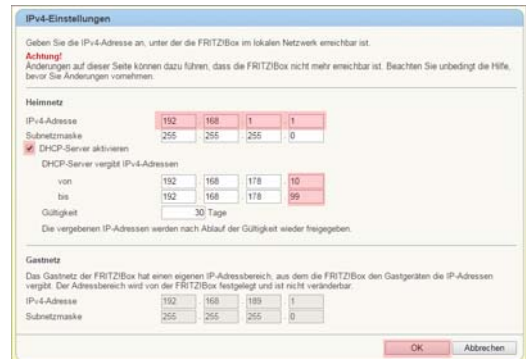


Abb. 62: IPv4-Einstellungen

VoIP-Teilnehmer und TCS-Geräte einrichten



- In diesem Beispiel werden als VoIP-Teilnehmer das TCS:Softphone (SAX5000), ein Samsung Tablet und ein iPhone 4.0 angemeldet.
- Als TCS-Geräte werden eine Außenstation (AVE) und zwei Innenstationen (sky, ecoos) angemeldet.

- ▶ Wählen Sie das Menü *Telefonie* und den Unterpunkt *Telefoniegeräte* (Abb. 63).
- ▶ Klicken Sie auf *Neues Gerät einrichten*.
- ▶ Wählen Sie als Gerätetyp *Telefon* und klicken Sie auf *Weiter* (Abb. 64).
- ▶ Wählen Sie den Anschluss *LAN/WLAN* aus.
- ▶ Tragen Sie unter Punkt 3 eine eindeutige Bezeichnung ein (Abb. 65).
- ▶ Klicken Sie auf *Weiter*.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Kennwort* ein Kennwort für das IP-Gerät ein (Abb. 66).
- ▶ Notieren Sie die Anmeldedaten, um nach Abschluss der Einrichtung die Geräte mit dem FBI6122-0400 zu verknüpfen.
- ▶ Klicken Sie auf *Weiter*.
- ▶ Wiederholen Sie die Schritte für die anderen Geräte (Abb. 67).



Abb. 63: Telefoniegeräte

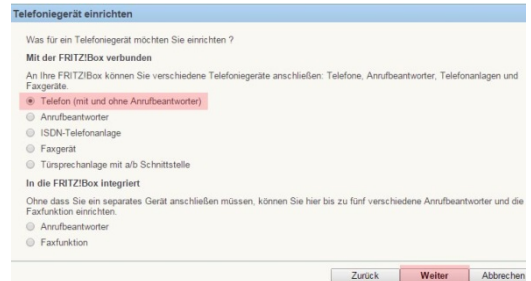


Abb. 64: Telefoniegeräte einrichten

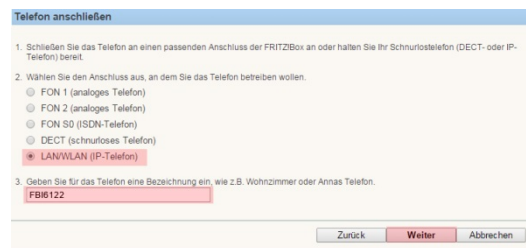


Abb. 65: Telefon anschließen

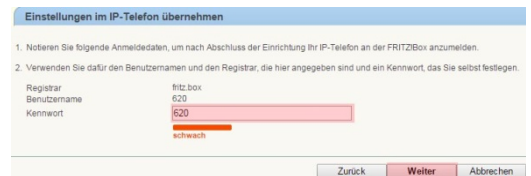


Abb. 66: Einstellungen

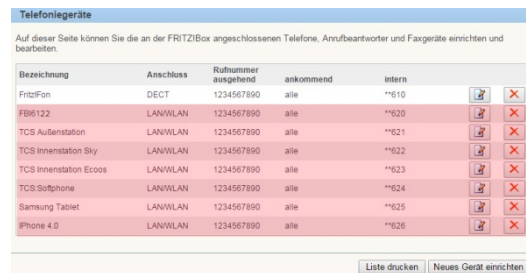


Abb. 67: Übersicht Telefoniegeräte

Konfiguration des FBI6122 (Fritz!Box als SIP-Server)

Am FBI6122-0400 anmelden

- ▶ Öffnen Sie einen WEB-Browser (Internet-Explorer, Mozilla Firefox, Chrome) auf ihrem PC.
- ▶ Tragen Sie in der Adresszeile die IP-Adresse des FBI6122-0400 ein. Die Startseite der Webkonfiguration wird aufgerufen (Abb. 68)
- ▶ Wählen Sie das Menü *VoIP Einstellungen*.
- ▶ Geben Sie das Passwort ein.



Das Passwort ist werkseitig auf **1234** voreingestellt.

- ▶ Klicken Sie auf *Login*.

Menü SIP-Server

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *SIP-Server* (Abb. 69).
- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü *SIP-Server Typ* *Externen SIP-Server verwenden*.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *SIP-Server* die IP-Adresse (z.B. 192.168.178.1) der Fritz!Box ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *SIP-Domain* die IP-Adresse (192.168.178.1) der Fritz!Box ein.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.



Abb. 68: Startseite WEB-Konfiguration

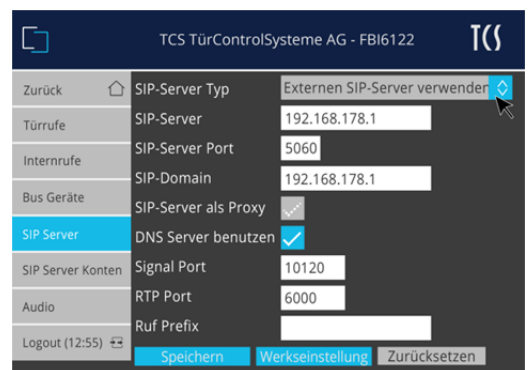


Abb. 69: SIP-Server

Menü Türrufe (SIP-Geräte)

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *Türrufe* (Abb. 70).



In Menü *Türrufe* wird eine TCS:BUS-Seriennummer (z.B. 1008) mit einer zu rufenden SIP-Telefonnummer (TCS-Softphone, VoIP-Telefon SNOM und/oder Smartphone) verknüpft.

- ▶ Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Eintrages auf die Schaltfläche *Eintrag hinzufügen*.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Name* einen Namen Ihrer Wahl ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Ser. Nr.* die entsprechende Seriennummer ein, die Sie in der Außenstation programmiert haben.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Rufziel* die SIP-Telefonnummer ein.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.



Sie können mit nur einer Klingeltaste der Außenstation gleichzeitig bis zu 5 SIP-Geräte rufen.

- ▶ Klicken Sie auf *Eintrag hinzufügen*.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Name* z.B. Alle SIP-Geräte ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Ser. Nr.* die entsprechende Seriennummer ein, die Sie in der Außenstation programmiert haben.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Rufziel* folgende Syntax ein:
****624+**625+**626** alternativ ****624#625#626** (nur bei Fritz!Box).
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.



Abb. 70: Menü Türrufe

Menü Bus Geräte

- ▶ Klicken Sie auf das Menü *Bus Geräte* (Abb. 71).



In Menü *Bus Geräte* werden alle Bus-Geräte, die am TCS:BUS angeschlossen sind, erfasst und mit einer SIP-Nummer verknüpft.

- ▶ Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Eintrages auf *Eintrag hinzufügen*.
- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü *Geräte Typ* einen Bus-Gerätetyp.
- ▶ Tragen Sie im Textfeld *User ID* die ID-Nummer aus der Fritz!Box ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *Auth. ID* die gleiche ID-Nummer wie im Textfeld der *User-ID* ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *User Passwort* das Passwort aus der Fritz!Box ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *SIP Name* einen eindeutigen Namen für das Gerät ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *SN/AS* die *AS-Adresse* der Außenstation ein.
- ▶ Tragen Sie in das Textfeld *SN/AS* die 6-stellige Seriennummer der Innenstation ein.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.

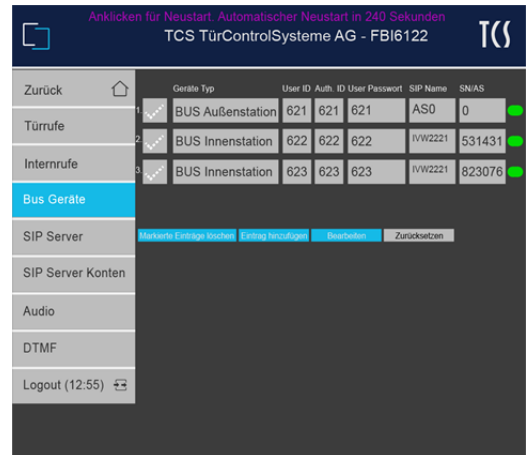


Abb. 71: Menü TCS Geräte

TCS:Softphone einrichten

- 📖 Weiterführende Informationen zu TCS:Softphone finden Sie auf www.tcsag.de.

SIP Einstellungen

- ▶ Starten Sie das Programm TCS:Softphone.
- ▶ Klicken Sie auf *Home*.
- ▶ Klicken Sie auf *Einstellungen*.
- ▶ Wählen Sie die Option *Systemeinstellungen*.
- ▶ Klicken Sie auf *SIP Einstellungen* (Abb. 72).
- ▶ Tragen Sie auf dem Tab *SIP Server* im Textfeld *SIP Domain* die SIP-Adresse der Fritz!Box (192.168.178.1) ein.
- ▶ Tragen Sie auf dem Tab *SIP Server* im Textfeld *SIP Server* die SIP-Adresse der Fritz!Box (192.168.178.1) ein.
- ▶ Tragen Sie im *SIP Port* den Wert **5060** ein.
- ▶ Bestätigen Sie ihre Eingaben mit *Übernehmen*.
- ▶ Klicken Sie auf *OK*.
- ▶ Tragen Sie auf dem Tab *Anmeldedaten* die Anmeldedaten vom SIP-Server für das TCS:Softphone ein (Abb. 73).
- ▶ Bestätigen Sie ihre Eingaben mit *Übernehmen*.
- ▶ Klicken Sie auf *OK*.




Abb. 72: SIP Server Einstellungen



Abb. 73: Anmeldedaten

Videoquellen verwalten

- ▶ Klicken Sie im Hauptmenü auf *Videoquellen* .
- ▶ Klicken Sie auf *Neu*.
- ▶ Tragen Sie in das Eingabefeld *Namen* einen Namen für die Videoquelle ein (z. B. *Haustür*).
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.
- ▶ Tragen Sie in das Eingabefeld *Link* die URL ihrer Videoquelle ein.



Beispiel für eine URL:
<http://192.168.178.202:12000/video.mjpg> (Abb. 74)

- ▶ Klicken Sie auf *Anzeigen*. Das aktuelle Videobild Ihrer Video-Außenstation wird im Arbeits- und Videobereich angezeigt.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.



Mit Klick auf *Löschen* entfernen Sie einen Datensatz. Mit Klick auf *Neu* erstellen Sie einen weiteren Datensatz.

- ▶ Klicken Sie auf *ZURÜCK* . Sie gelangen zum Hauptmenü zurück.

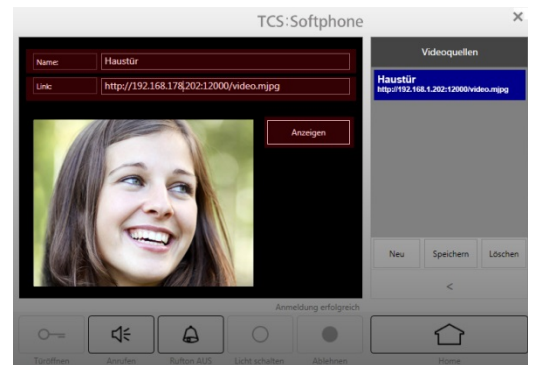



Abb. 74: SIP Server Einstellungen

Telefonbuch

Erfassen Sie im *Telefonbuch* alle SIP-Geräte analog zur Fritz!Box (Abb. 75).

- ▶ Klicken Sie im Hauptmenü auf *Rufziele* .
- ▶ Wählen Sie die Option *Telefonbuch*.
- ▶ Klicken Sie auf *Neu*.

- ▶ Klicken Sie auf das Drop-down-Menü *Typ*.
- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü *Außenstation*.
- ▶ Tragen Sie in die Textfelder die Kontaktdaten der Außenstation ein:
 - Name (Außenstation)
 - Vorname (optional)
 - Telefonnummer (z.B. **621 für die Außenstation)


- ▶ Wählen Sie die Videoquelle im Drop-down-Menü *Videoquelle*.
- ▶ Wählen Sie aus dem Drop-down Menü die Videoquelle Ihrer Außenstation aus, z. B. *Haustür*.
- ▶ Klicken Sie auf das Drop-down-Menü *AS-Adresse*.
- ▶ Wählen Sie im Drop-down-Menü *AS-Adresse* die Absenderkennung Ihrer Außenstation (z.B. **0**) aus.
- ▶ Klicken Sie auf *Speichern*.



Mit Klick auf *Löschen* entfernen Sie einen Datensatz. Mit Klick auf *Neu* erstellen Sie einen weiteren Datensatz.

- ▶ Klicken Sie auf *ZURÜCK* . Sie gelangen zum Hauptmenü zurück.
- ▶ Wiederholen Sie die Schritte für die anderen SIP-Geräte.

TCS:App (SAX5200) für Android und TCS:App (SAX5100) für iPhone einrichten

 Weiterführende Informationen zu TCS:App finden Sie auf www.tcsag.de.

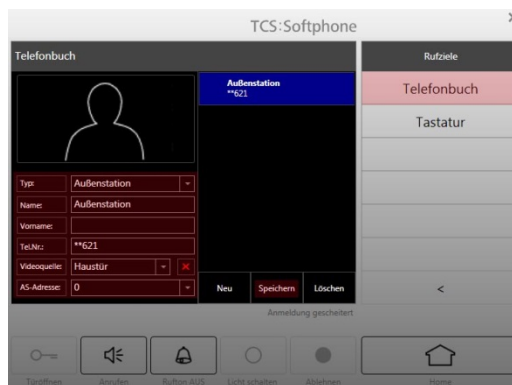


Abb. 75: Telefonbuch

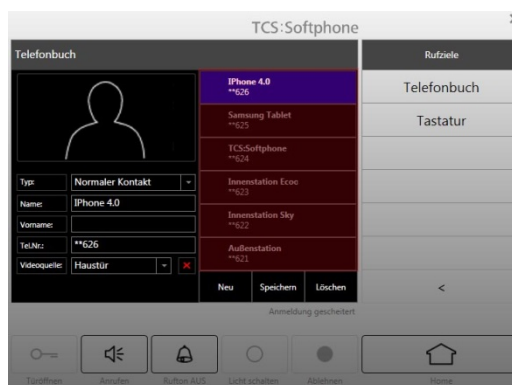


Abb. 76: Übersicht Telefonbuch

SIP-Einstellungen

- ▶ Starten Sie die TCS:App auf Ihrem Tablet bzw. Smartphone.
- ▶ Wählen Sie den Tab *Einstellungen* (Abb. 77).
- ▶ Aktivieren Sie *VoIP*.
- ▶ Wählen Sie die Option *Einstellungen SIP*.

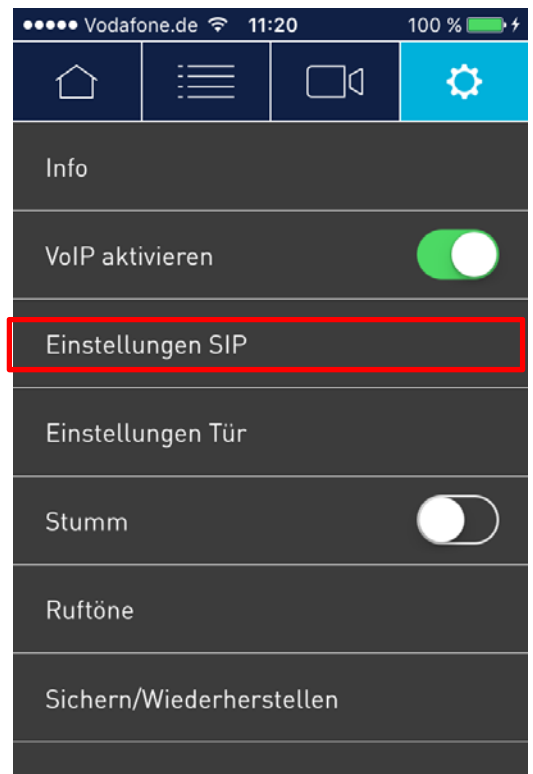


Abb. 77: Einstellungen

- ▶ Tragen Sie im Textfeld *SIP-Server* die SIP-Adresse Ihrer Fritz!Box (192.168.178.1) ein (Abb. 78).
- ▶ Tragen Sie im Textfeld *SIP-Port* den Wert **5060** ein.
- ▶ Tragen Sie im Textfeld *SIP-Domäne* die SIP-Adresse Ihrer Fritz!Box (192.168.178.1) ein.
- ▶ Tragen Sie in die Textfelder *SIP-Benutzername*, *SIP-Authentifizierung* und *SIP-Passwort* die Anmeldedaten Ihres Gerätes ein (siehe Telefoniegeräte Fritz!Box).
- ▶ Speichern Sie Ihre SIP Einstellungen.

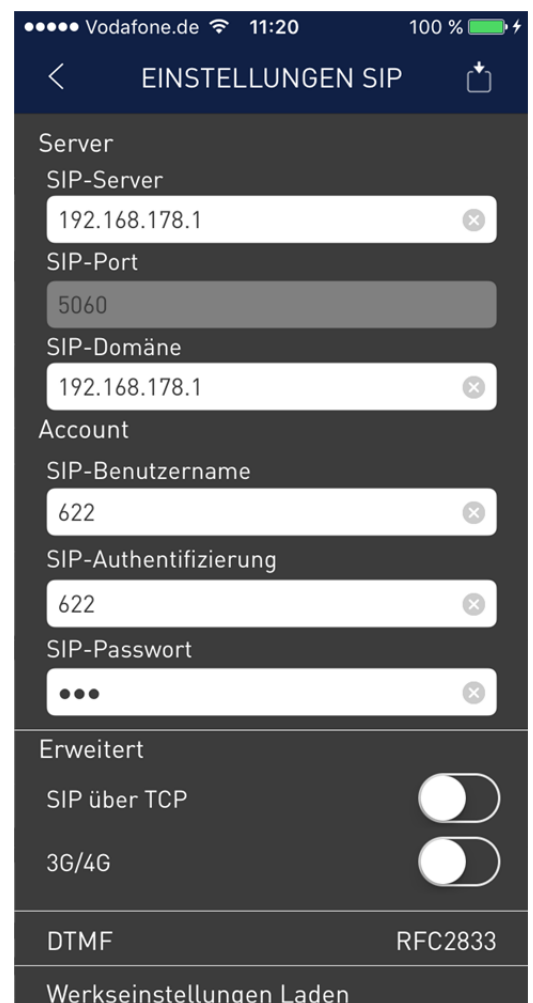


Abb. 78: Anmeldedaten

Tür Einstellungen

- ▶ Wählen Sie die Option *Einstellungen Tür* (Abb. 79).
- ▶ Wählen Sie *neue Tür* (Außenstation) hinzufügen.



Abb. 79: Tür Einstellungen

- ▶ Tragen Sie im Textfeld *Name* einen Namen für die Außenstation ein (Abb. 80).
- ▶ Tragen Sie im Textfeld *SIP-Anrufer* die SIP-Rufnummer der Audioquelle (Außenstation) ein.
- ▶ Tragen Sie im Textfeld *Video-URL* die URL-Adresse der Videoquelle (192.168.178.202) ein.
- ▶ Tragen Sie im Textfeld *Port* den Video-Port der Videoquelle ein. Siehe auch *Konfiguration FBI6122-0400*, S. 35.
- ▶ Speichern Sie Ihre Tür-Einstellungen.

Die Konfiguration ist abgeschlossen.

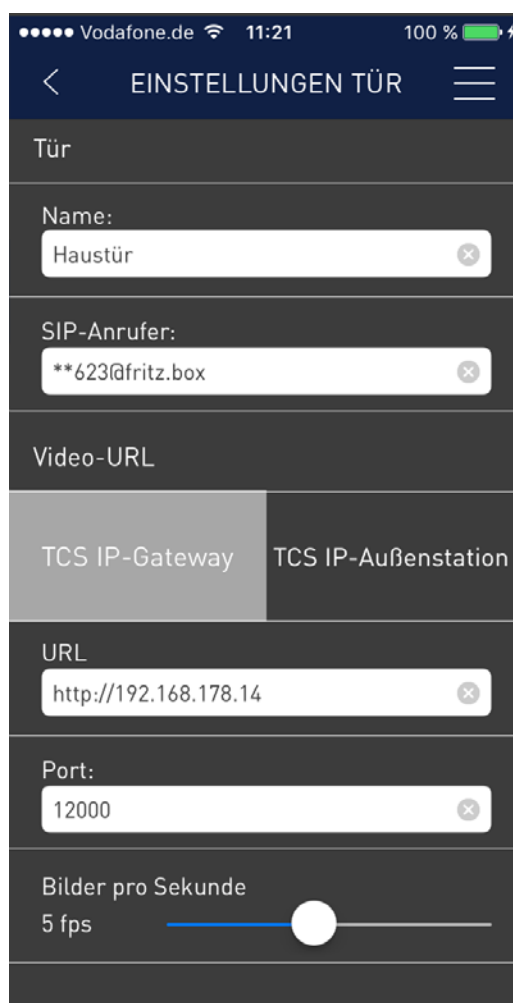


Abb. 80: Anmeldedaten

Glossar

AS-Adresse	Jeder TCS:BUS-Kamera und TCS:BUS-Außenstation wird eine feste AS-Adresse zugeordnet. Somit ist eine gezielte Umschaltung über VSW04 oder FVU1220 möglich. Jede AS-Adresse im Bereich von 0 bis 63 kann nur einmal vergeben werden.
Auflösung	Gibt an, mit wie vielen Pixeln ein Bild dargestellt wird. Je mehr Pixel, desto besser sind Details in der Vergrößerung erkennbar. Die Auflösung wird entweder in Pixelspalten mal Pixelzeilen oder als Gesamtpixelzahl angegeben. Ein VGA-Bild hat 640 Spalten und 480 Zeilen (640 x 480). Das ergibt 307.200 Pixel. Ein QVGA-Bild hat 320 Spalten und 240 Zeilen (320 x 240). Das ergibt 76.800 Pixel.
Bildwiederholrate	Die Bildwiederholrate gibt an, wie viele Bilder pro Sekunde (B/s) von der Kamera erzeugt und ausgegeben werden. Ab 16 B/s vom menschlichen Auge als flüssige Videosequenz wahrnehmbar.
CMOS-Sensor	Abkürzung für Complementary Metal Oxid Semiconductor-Sensor. Sensor zur Strom sparenden Digitalisierung von Bildinformationen. CMOS-Sensoren werden als Bildsensor in digitalen Kameras eingesetzt.
DHCP	Abkürzung für Dynamic Host Configuration Protocol. DHCP ist ein Dienst in IP-Netzwerken, der es ermöglicht, Geräten die entsprechende Konfiguration (u. a. IP-Adresse, Subnetzmaske, DNS-Server und Standard-Gateway) automatisch durch einen Server zuzuweisen (im Gegensatz zu manuell vergebenen IP-Adressen auf den einzelnen Netzwerkgeräten selbst).
DNS	Das Domain Name System (DNS) ist einer der wichtigsten Dienste im IT-Netzwerk. Es übersetzt z. B. den Namen einer Webseite in eine IP-Adresse. Seine Hauptaufgabe ist die Beantwortung von Anfragen zur Namensauflösung.
Domain	Logische Gruppierung von Netzwerkgeräten.
Ethernet	Ethernet ist die am weitesten verbreitete LAN-Technologie. In Ethernet-LANs werden normalerweise verdrehte Leitungspaare mit besonderen Qualitätsmerkmalen (z.B. CAT6) genutzt. Die am weitesten verbreiteten Ethernet-Standards sind 10BASE-T und 100BASE-T10, die Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 10 Mbit/s bzw. 100 Mbit/s ermöglichen.
Host	Computer, der Dienste in einem Rechnernetz zur Verfügung stellt.
IP-Adresse	Die IP-Adresse bezeichnet die Adresse eines Computers oder Geräts in einem IP-Netzwerk. Mit einer IP-Adresse ist ein mit einem IP-Netzwerk verbundener Computer/Gerät eindeutig identifizierbar. Unter Angabe der IP-Adresse kann eine Kommunikation zu einem anderen Computer/Gerät erst aufgebaut werden. Zur Vermeidung von Konflikten darf jede IP-Adresse im jeweiligen Netzwerk nur einmal vergeben werden. IP-Adressen können als feste Adressen vergeben werden, sodass sie stets gleich bleiben, oder über DHCP dynamisch (und automatisch) zugewiesen werden. Es gibt 4-byte und 6-Byte lange IP-Adressen, wobei fast überall noch die 4-Byte Version gängig ist. Eine IPv4-Adresse wird üblicherweise als mit Punkten getrennte Dezimalzahl von 0 bis 255 dargestellt (z. B. 192.168.178.1). Da es mehr IP-Geräte als eindeutige IPv4-Adressen gibt, gibt es private und öffentliche IP-Adressen. Private IP-Adressen werden nicht über Router weitergeleitet (bleiben im LAN) und beginnen mit den Präfixen 10.*.*, 172.16-32.*.* und 192.168.*.*. Die öffentlichen IP-Adressen (weltweit eindeutig) werden von den Providern vergeben.
IP-Kamera	Bei einer IP-Kamera handelt es sich um eine spezielle Art von Videokamera. Die Besonderheit gegenüber anderen Videokameras besteht darin, dass diese Kamera ihre Bilder über IP-Netzwerke weitergibt. Netzwerkkameras enthalten neben der eigentlichen Kamerakomponente auch einen Computer. Der eingebaute Computer komprimiert Bilddaten und versendet Daten über das Netz. Er besteht im Wesentlichen aus einer CPU, einem Flash-Speicher und einem DRAM-Speicher. Durch die Netzwerkkamera-Software wird es möglich, dass das Gerät im Netz als Web-Server, FTP-Server sowie als FTP-Client und als E-Mail-Client auftritt.
IP-Netzwerk	Paketorientiertes Datennetzwerk auf Basis des Internet-Protokolls (IP).

LAN (Local Area Network)	Ein LAN besteht aus einer Reihe von Computern und zugehörigen Geräten, die in einem begrenzten geographischen Bereich dieselben Kommunikationsressourcen nutzen.
MAC-Adresse	Die MAC-Adresse (Media-Access-Control-Adresse) ist die Hardware-Adresse jedes einzelnen Netzwerkadapters, die zur eindeutigen Identifikation des Gerätes in einem LAN dient. Die MAC-Adressen werden bereits vom Hersteller eindeutig vergeben und können vom Anwender in der Regel nicht geändert werden.
Mbit/s (Megabit pro Sekunde)	Maßeinheit für die Bitrate, d. h. die Geschwindigkeit, mit der Bits an einer bestimmten Stelle weitergeleitet werden. Gewöhnlich wird die Geschwindigkeit von Netzwerken in Mbit angegeben. LANs werden oft mit 10 oder 100 Mbit/s betrieben.
Netzmaske (Subnetz und Subnetzmaske)	Als Subnetz wird ein identifizierbarer separater Teil des Netzwerks einer Organisation bezeichnet. Ein Subnetz repräsentiert oft alle Computer an einem geographischen Standort, in einem Gebäude oder in demselben LAN. Durch die Unterteilung eines Netzwerks in Subnetze kann jedes Subnetz über dieselbe, gemeinsam genutzte Netzwerkadresse mit dem Internet verbunden werden. Das Subnetz ist Bestandteil der IP-Adresse, anhand der Subnetzmaske kann ein Netzwerkrouter die IP-Adresse in Netzwerkteil und Hostteil teilen. Ein Router kann anhand vom Netzwerkteil entscheiden, ob ein IP-Paket für ein gewisses Subnetz bestimmt ist, oder nicht.
Netzwerk	Verbund von Endgeräten wie z. B. Computern, die über verschiedene Leitungen verbunden sind und gemeinsam auf Daten und Geräte wie Drucker und Netzwerkkameras zugreifen.
NTP	Das Network Time Protocol (NTP) ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. NTP verwendet das verbindungslose Transportprotokoll UDP. NTP wurde speziell entwickelt, um eine zuverlässige Zeitangabe über Netzwerke mit variabler Paketlaufzeit zu ermöglichen.
Pixel	Einer der vielen winzigen Bildpunkte, aus denen sich ein digitales Bild zusammensetzt. Ein Pixel bestimmt durch seine Farbe und Intensität einen winzigen Teil des Gesamtbilds.
PoE (Power over Ethernet)	Power over Ethernet ermöglicht die Stromversorgung eines Netzwerkgeräts über dasselbe Kabel, das für die Netzwerkverbindung verwendet wird. Dies ist besonders bei der IP- und Fernüberwachung an Orten nützlich, bei denen die Verlegung einer Stromleitung von der nächsten Steckdose aus zu aufwendig oder kostspielig wäre.
POP3	Das Post Office Protocol (POP) ist ein Übertragungsprotokoll, über das ein Client E-Mails von einem E-Mail-Server abholen kann. ... POP3 ist ein ASCII-Protokoll, wobei die Steuerung der Datenübertragung durch Kommandos geschieht, die standardmäßig an den Port 110 geschickt werden. ... erlaubt nur das Auflisten, Abholen und Löschen von E-Mails am E-Mail-Server.
Port	Dienste, die auf einem IP-Gerät laufen, werden durch ihre Portnummern und ihr Transportprotokoll (TCP oder UDP) unterschieden. Die Angabe der Portnummern in einem TCP- oder UDP-Paket ist immer erforderlich. Für einige Dienste haben sich Standardportnummern etabliert, sodass diese von Client-Programmen automatisch eingefügt werden (z.B. Port 80 für http) und der Anwender nur in Ausnahmefällen damit in Berührung kommt.
PTZ-Kamera	Abkürzung für Pan/Tilt/Zoom, also Schwenken/Neigen/Zoomen. Bezeichnet die Bewegung einer Videokamera nach links, rechts, oben und unten sowie ihre Fähigkeit, ein Bild vergrößert darzustellen.
Router	Beinhaltet die Kommunikation zwischen zwei IP-Geräten in einem IP-Netzwerk mehrere Netzwerke (siehe Subnetz), dann spricht man von Routing und der Einsatz eines Routers ist erforderlich. Das Gerät bestimmt auf welchem Weg ein Paket am schnellsten zum Zielteilnehmer geleitet wird. Bei Geräten für den Endkunden ist der Router meist mit einem Netzwerk-Switch in einem Gerät kombiniert.
RSS Feeds	RSS-Feeds (Rich Site Summary, ab Version 2.0 Really Simple Syndication-Feed) werden dafür genutzt, Informationen schnell und unkompliziert über das Internet zu verbreiten. Wenn ein Benutzer einen RSS-Channel abonniert hat, sucht der Client in regelmäßigen Abständen beim Server nach Aktualisierungen im RSS-Feed.
SD-Karte	SD Memory Card (Secure Digital Memory Card = Sichere digitale Speicherkarte); ist ein digitales Speichermedium, das auf Flash-Speichermodulen basiert.

Server	Allgemein ist der Server ein Computerprogramm, das für andere Programme auf demselben oder einem anderen Computer Dienste bereitstellt. Ein Computer, auf dem ein Serverprogramm ausgeführt wird, wird oft ebenfalls als Server bezeichnet. In der Praxis kann der Server beliebig viele Server- und Clientprogramme ausführen. Als Webserver wird das Computerprogramm bezeichnet, das die angeforderten HTML-Seiten oder -Dateien für den Client (Browser) bereitstellt.
SIP (Session Initiation Protocol)	Session Initiation Protocol, Netzwerkprotokoll zum Auf- und Abbau und zur Steuerung einer Kommunikationsverbindung via Computernetzwerk. In der IP-Telefonie ist SIP ein häufig benutztes Protokoll.
SMTP	Das Simple Mail Transfer Protocol (SMTP, übersetzt etwa <i>Einfaches E-Mail-Transportprotokoll</i>) ist ein Protokoll der Internetprotokollfamilie, das zum Austausch von E-Mails in Computernetzen dient. Es wird dabei vorrangig zum Einspeisen und zum Weiterleiten von E-Mails verwendet.
SSL	Secure Sockets Layer. Protokoll zur sicheren Kommunikation über das Internet, insbesondere zwischen Client und Server. Seit Version 3.0 wird das SSL-Protokoll unter dem neuen Namen TLS weiterentwickelt und standardisiert, wobei Version 1.0 von TLS der Version 3.1 von SSL entspricht.
Standard Gateway	Alle IP-Pakete deren Zieladresse nicht im eigenen Subnetz liegen werden an das Standard-Gateway geschickt. Das Standard-Gateway ist ein Router, der das Paket weiterleitet.
Switch	Hardware zur Verbindung mehrerer Netzwerkgeräte (Computer, Kameras, Drucker etc.) in einem LAN. Als PoE-Switch kann dieser auch die Stromversorgung der (Tür-)Kameras über das Netzwerkkabel übernehmen.
Syslog	Protokoll zur Übertragung von Status-, Fehler-, Alarm- und sonstigen Meldungen von Programmen/Geräten an einen Protokollierungsserver. Hinweis: Die Übertragung von Syslog-Meldungen erfolgt im Klartext.
Syslog Server IP	Systemrelevante Ereignisse können an die hier angegebene IP-Adresse (Syslog-Server) weitergeleitet werden. Ist hier die IP 000.000.000.000 eingestellt, ist der Modus deaktiviert.
TCP	Das Transmission Control Protocol (TCP) ist ein verbindungsorientiertes Netzwerkprotokoll, welches auf IP aufbaut. Da es Empfangsbestätigungen etc. austauscht, ist die Zustellung zuverlässiger als bei UDP, erfordert aber mehr Overhead (Verwaltungsaufwand) und führt zu zusätzlichen Verzögerungen. Es wird tendenziell für Steueraufgaben und Abfragen eingesetzt, bei denen eine komplette und bestätigte Datenübertragung im Vordergrund steht.
UDP	Das User Datagram Protocol (UDP) ist ein paketorientiertes Netzwerkprotokoll, welches auf IP aufbaut. Es ist schlanker als TCP und sieht keine Empfangsbestätigung vor. Dadurch kann die Bandbreite effizienter genutzt werden. Es wird tendenziell für Datenströme eingesetzt, bei denen der Fokus auf großem Durchsatz und wenig Verzögerung liegt (z.B. Multimedia-Daten).
VoIP	Unter Voice over IP (dt. „Sprache über IP“) versteht man das Telefonieren über ein IP-Netzwerk.
Webinterface	Das Webinterface ist eine grafische Benutzeroberfläche, über die ein Benutzer mit Hilfe eines Webbrowsers mit dem Gerät kommunizieren kann.
Werkseinstellungen	Dies sind die Einstellungen, mit denen ein Gerät bei seiner Auslieferung das Werk des Herstellers verlässt. Sollte es erforderlich sein, ein Gerät auf seine Werkseinstellungen zurückzusetzen, gehen bei vielen Geräten alle vom Benutzer geänderten Einstellungen verloren.
WLAN (Wireless LAN)	Ein drahtloses LAN, das Daten über Funk überträgt. Hierbei werden die Endbenutzer drahtlos mit dem Netzwerk verbunden, während die Übertragung in der Hauptstruktur des Netzwerks meist kabelgebunden bleibt.
Zeitserver (NTP Server)	Gibt einen im Netzwerk oder Internet befindlichen Dienst an, welcher die Zeit und das Datum vorgibt (Vorauswahl Zeitserver PTB Braunschweig) Ist der Haken bei Synchronisierung gesetzt, wird die Zeit einmal am Tag aktualisiert.
Zoom + / -	Vergrößert (Zoom +) oder verkleinert (Zoom -) das Videobild in einem Schritt.

Hinweise zur Verwendung von Open-Source-Software

Dieses Produkt enthält teilweise freie Software, die unter den Bedingungen der GNU General Public License Version 2 weitergegeben wird. Die Veröffentlichung der freien Software erfolgt, „wie es ist“, **OHNE IRGEND EINE GARANTIE**. Unsere gesetzliche Haftung bleibt hiervon unberührt. Eine Auflistung der freien Software sowie eine Kopie der Lizenz, die in diesem Produkt zum Einsatz kommt, finden Sie im Downloadbereich unserer Website unter:

<http://www.tcsag.de/download/software/firmware-updates-geraetesoftware/>

Eine vollständige maschinenlesbare Kopie des Quelltextes der freien Software stellen wir Ihnen zu nicht höheren Kosten als denen, die durch das physikalische Zugänglichmachen des Quelltextes anfallen, zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns per Mail unter: ***hotline@tcsag.de***

Detaillierte Informationen zum Anfordern eines Quelltextes einer Open-Source-Software finden Sie ebenfalls unter oben angeführtem Link.

Reinigung



ACHTUNG! Funktionsverlust durch Kurzschluss und Korrosion.

Wasser und Reinigungsmittel können in das Gerät eindringen. Elektronische Bauteile können durch Kurzschluss und Korrosion beschädigt werden.
Vermeiden Sie das Eindringen von Wasser und Reinigungsmitteln in das Gerät. Reinigen Sie die Innenstation mit einem trockenen oder angefeuchteten Tuch.



ACHTUNG! Beschädigung der Geräteoberfläche.

Aggressive und kratzende Reinigungsmittel beschädigen die Oberfläche.
Verwenden Sie keine aggressiven und kratzenden Reinigungsmittel. Entfernen Sie stärkere Verschmutzungen mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel.

- ▶ Reinigen Sie die Außenstation mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch.
- ▶ Stärkere Verschmutzungen entfernen Sie mit einem milden Haushaltsreiniger.

Konformität



Konformitätserklärungen sind abrufbar unter www.tcsag.de/download/konformitaetserklaerungen, Downloads, Handelsinformationen.

Entsorgungshinweise



Entsorgen Sie das Gerät getrennt vom Hausmüll über eine Sammelstelle für Elektronikschrott. Die zuständige Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung.



Entsorgen Sie die Verpackungsteile getrennt in Sammelbehältern für Pappe und Papier bzw. Kunststoff.

Gewährleistung

Wir bieten Elektrofachkräften eine **vereinfachte Abwicklung** von Gewährleistungsfällen an.

- Wenden Sie sich direkt an die **TCS HOTLINE** unter **04194 9881-188**.
- Unsere **Verkaufs- und Lieferbedingungen** finden Sie unter www.tcsag.de, Downloads, Handelsinformationen und in unserem aktuellen Produktkatalog.

Service

Fragen richten Sie bitte an unsere
TCS HOTLINE 04194 9881-188

Hauptsitz

TCS TürControlSysteme AG, Geschwister-Scholl-Str. 7, 39307 Genthin
Tel.: 03933 8799-10 FAX: 03933 8799-11 www.tcsag.de

Technische Änderungen vorbehalten.

TCS Hotline Deutschland

Tel.: 0 4194 98811-88 FAX: 04194 988-129 Mail: hotline@tcsag.de

Ausgabe: 10/2016
HB_FBI6122-0400.docx

3 A